Sektion Blümlisalp

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

sac sektion blümlisalp

Clubheft Nr. 121 mit Jahresbericht › Dezember 2020

energie thun

da wo du bisch

Energie Thun AG • Industriestrasse 6
Postfach 733 • 3607 Thun • 033 225 22 22
info@energiethun.ch • energiethun.ch

Spannung garantiert!

Eine pulsierende Kraft aus Thun, für Thun. Für Ihren Kaffee, Ihr E-Bike, Ihren Teller Spaghetti, für den Computer und die Maschine in der Werkstatt.

Energie für da wo du bisch. Heute, morgen und in Zukunft.

Schlechte Nachrichten!
Corona zwingt uns leider weiterhin auf die Durchführung der Monatsversammlungen zu verzichten. Dies tut dem Vorstand leid!

Aus dem Inhalt

Wort des Präsidenten	3
Aktuelle Mitteilungen	4 – 8
Aus der Redaktion	9
Clubgeschehen	11 – 16
Jahresbericht 2020	**17 – 56**
Clubgeschehen	57 – 61
Jugend (JO, KiBe, FaBe)	62 – 63
Unsere Hütten	65
Seniorenstamm	66
Singgruppe	67
Blümlisälpler Sportmärit	69
Natur & Umwelt	70
Buchtipp	71

Herausgeberin
SAC Sektion Blümlisalp, 3600 Thun
www.sac-bluemlisalp.ch

Redaktion
Leitung: Matthias Poschung
Schindelfeldweg 39, 3752 Wimmis
079 681 61 81, redaktor@sac-bluemlisalp.ch

Inserateverwaltung: Roland Meier
Zuberweg 12G, 3608 Thun
033 336 12 05 / 079 459 81 15
inserateverwaltung@sac-bluemlisalp.ch

Korrektorat: Beat Straubhaar
3627 Heimberg, b.straubhaar@bluewin.ch

Adressänderungen: Roland Meier
Zuberweg 12G, 3608 Thun
033 336 12 05 / 079 459 81 15
mitgliederverwaltung@sac-bluemlisalp.ch

Webmaster: Daniel Kühni, dkuehni@gmx.ch

Erscheinungsweise (viermal jährlich)

Redaktionsschluss:	**Versand:**
1. März 2021	Ende März 2021
15. Mai 2021	Mitte Juni 2021
31. August 2021	Ende September 2021
31. Oktober 2021	Mitte Dezember 2021

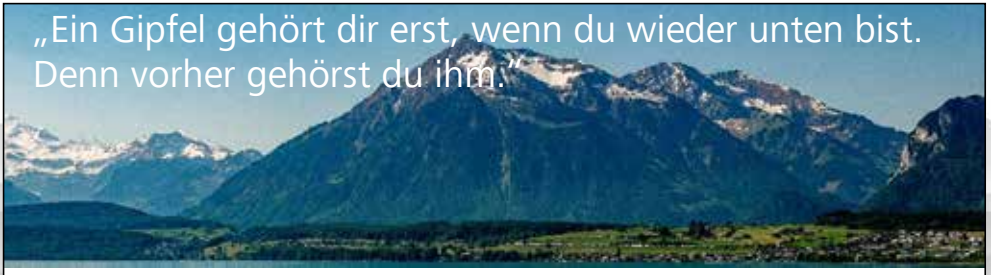
Titelbild: «Die Hüterin des Hexenkessels vom Pochtenfall», Bericht auf Seite 16, Foto: Urs Wohlwend

Beiträge jeder Art und Bildmaterial für unser Clubheft werden gerne entgegengenommen. Jede Haftung wird jedoch abgelehnt. Die Redaktion entscheidet über die Annahme, Ablehnung, Art und Weise der Veröffentlichung sowie den Zeitpunkt. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlichem Einverständnis der Redaktion.

Druck und Versand:
ILG AG WIMMIS, 3752 Wimmis

gedruckt in der schweiz

myclimate neutral Drucksache
myclimate.org/01-14-213652



Raiffeisenbank Thunersee
Geschäftsstellen in Thun, Spiez, Uetendorf und Heimberg

RAIFFEISEN THUNERSEE

SEHEN IM SPORT

Individuelle Sehberatung für Sportler.

Aktion für Mitglieder des SAC Blümlisalp: 10% Ihres Einkaufes fliessen in Ihre Vereinskasse. Einfach SAC-Ausweis vorweisen.

1 2 3

volz Brillen Kontaktlinsen Sportoptik

SEHKULTUR. SEIT 1887.

Bälliz 43 · 3600 Thun

033 222 21 69 · www.volz.ch

EDGE 88

BUILT FOR PERFECTION

DER NEUE EDGE 88.
Der leichte Tourenski für Tourengänger
mit Anspruch auf hohe Downhill-Performance.
Spielerisch, wendig, stabil und mit Auftrieb.
#BuiltForPerfection

SLC

SUPER LIGHT CORE.
Speziell leichter Holzkern. Für ein
spielerisches, leichtes Fahrerlebnis.
Auf und neben der Piste.

Jetzt erhätlich bei Stöckli Outdoor Sports Heimberg
Stockhornstrasse 11, 3627 Heimberg | Tel.: 033 437 02 12
heimberg@stoekli.ch | stoeckli.ch

STÖCKLI
THE SWISS SKI

› Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Ein denkwürdiges Jahr geht zu Ende, wegen COVID-19 war alles anders. Im Frühling waren die Aktivitäten unserer Sektion zeitweise komplett eingestellt. Zur Schonung des Gesundheitswesens wurde im April bei traumhaften Verhältnissen sogar empfohlen, auf Bergsport ganz zu verzichten. Die olympischen Spiele und diverse andere Anlässe fanden nicht statt. Immerhin durften wir weiterhin wandern und Velo fahren. Im Sommer wurden die Massnahmen gelockert, doch nun ist die zweite Welle da und dauerhafte Massnahmen sind absehbar. Auch der Klimawandel und der Gletscherschwund sind in den Hintergrund gerückt, und mit der Empfehlung, auf den öffentlichen Verkehr zu verzichten, ging wohl sogar eine Zunahme der Autofahrten einher. Ausserdem hat es auch noch zur Folge, dass die Hauptversammlung unserer Sektion erstmals als schriftliche Urabstimmung stattfindet.

Für unsere Hütten waren die Einschränkungen massiv. Das Platzangebot verringerte sich deutlich und die Umsetzung der Schutzkonzepte war sehr arbeitsintensiv. Mit dem Wegfall gewisser Ferienziele verstärkte sich die Nachfrage, die Gäste kamen vermehrt unter der Woche. So hatte beispielsweise die Baltschiederklause Übernachtungszahlen wie in den letzten dreissig Jahren nicht mehr. Ein herzliches Dankeschön an die Hüttenwartinnen, Hüttenwarte und ihre Hüttenhilfen.

So wünsche ich euch gute Gesundheit, frohe Festtage und einen guten Start ins 2021.

Euer Präsident, Bernhard Blum

Blick vom Nässli, Oberwil, ins Niedersimmental.
Foto: Matthias Poschung

Sektion › 147. Hauptversammlung

Liebe Clubmitglieder

Wir wissen nicht, wie sich die Situation betreffend Corona entwickeln wird. Um sicher zu gehen, hat der Vorstand schweren Herzens beschlossen, die Hauptversammlung vom 23. Januar 2021 als Urabstimmung durchzuführen, also schriftlich, wie eine Abstimmung auf Stufe Gemeinde, Kanton oder Bund. Das Stimm- und Wahlrecht wird ab dem Jahr erlangt, in dem das 16. Altersjahr vollendet wird. Uns ist bewusst, dass das kein gleichwertiger Ersatz ist. Es ist aber auch klar, dass eine herkömmliche Hauptversammlung unter den aktuellen Bedingungen nicht angemessen wäre und dass eine Verschiebung das Problem in näherer Zukunft wohl nicht löst.

So findet ihr in diesem Clubheft nebst den Traktanden ausführliche Unterlagen und zwei Stimmkarten. Da Familien mit mehreren Mitgliedern in der Regel nur ein Clubheft erhalten, haben wir vorsorglich zwei Stimmkarten beigelegt. Sollte dies nicht reichen, könnt ihr bei Ursula Bartsch (sekretaerin1@sac-bluemlisalp.ch) weitere Stimmkarten bestellen. Eine gültige Stimmkarte muss zwingend mit Namen, Vornamen, dazugehöriger Mitgliedernummer sowie Unterschrift versehen sein. Die ausgefüllten Stimmkarten schickt ihr bitte bis zum 23. Januar 2021 zurück. Die eingegangenen Stimmkarten werden kontrolliert, ausgezählt und die Resultate auf der Webseite und im nächsten Clubheft publiziert. Falls ihr Fragen zum Ablauf oder zu den Traktanden habt, könnt ihr mich gerne telefonisch (079 263 77 16) oder per E-Mail (praesident@sac-bluemlisalp.ch) kontaktieren.

Euer Präsident, Bernhard Blum

Verhandlungstraktanden

1. **Protokoll der 146. Hauptversammlung vom 18. Januar 2020**
2. **Jahresberichte 2020**
3. **Jahresrechnung 2020**
4. **Voranschlag 2021**
   Sektion
   Hütten
5. **Sektionsbeitrag 2022;**
   Antrag: CHF 60.00, wie bisher
6. **Beschluss Sanierung Blüemlisalphütte, Budget CHF 1'000'000.00**
7. **Ersatzwahl von Sabine Vogt, Steffisburg zur Ersatzrevisorin**

SAC Sektion Blümlisalp

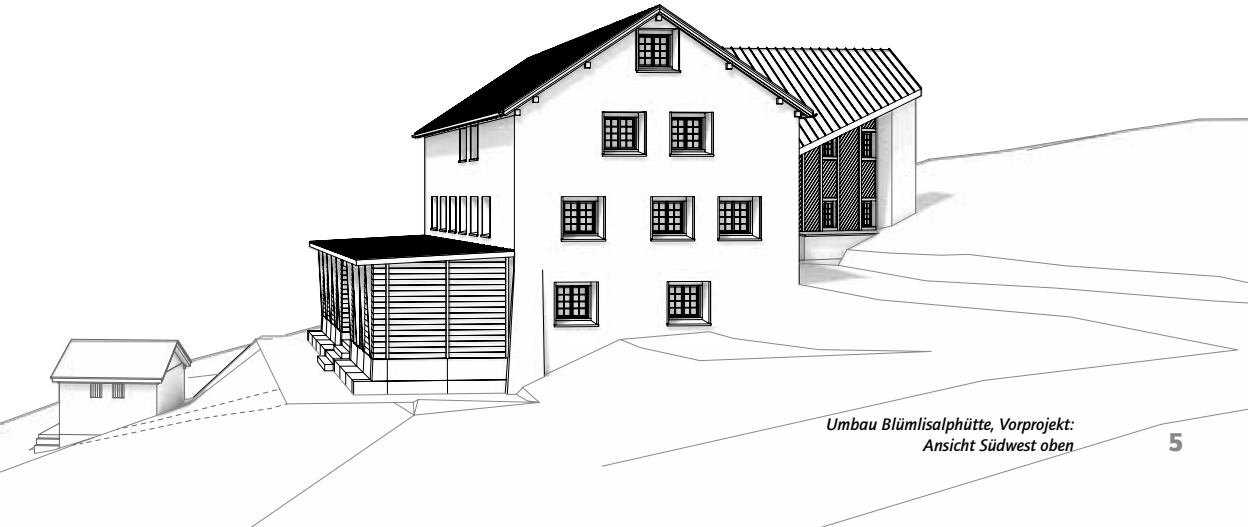
Der Präsident	Die Sekretärin 1
Bernhard Blum	Ursula Bartsch

Bedürfnis: **Da unsere Blüemlisalphütte keine zeitgemässen sanitären Anlagen hat, müssen diese dringend ersetzt werden.**
Der Kanton und unser Dachverband SAC Schweiz haben diese Auflagen bereits gemacht. Eine Vorgabe der zuständigen Stellen ist, auf eine Trocken-Klosettanlage umzusteigen, die einen entsprechenden Fäkalienraum im Untergeschoss verlangt. Wegen bauphysikalischen Mängeln (Feuchtigkeit im Winterraum) sowie organisatorischen Unzulänglichkeiten (Logistik, Garderobe und Schuhablage im Treppenhaus) der derzeitigen Hütte sollen diese Punkte mit dem Projekt ebenfalls behoben werden. Gesucht ist eine Lösung, die mit möglichst kleinem Eingriff in die Bausubstanz und ins Gelände möglichst alle Bedingungen erfüllt.

Vorgehen: In einem ausführlichen Workshopverfahren haben unsere Architekten gemeinsam mit der SAC Sektion Blümlisalp und dem SAC Schweiz eine umfangreiche Bedürfnisanalyse erarbeitet und verschiedene Varianten geprüft. Die nun in den Plänen abgebildete Variante hat sich als die Zielführendste herauskristallisiert. Sie erfüllt die gestellten Anforderungen und respektiert dabei sowohl die bestehende Hütte als vor allem auch die Topographie. Der Anbau nimmt im Grundriss die Gliederung des bestehenden Gebäudes auf und erweitert das Zugangsgeschoss so, dass sich die gewünschte verbesserte Organisation optimal abbilden lässt. Ein grosser Vorteil des talseitigen Eingriffs ist, dass uns das abfallende Gelände hilft, den Aushub für den Fäkalienraum zu verringern.

Kosten: Das Budget beträgt CHF 1'000'000.00. Das ist ein stolzer Betrag, der nicht zuletzt wegen des Bauplatzes im Hochgebirge zustande kommt. Die Finanzierung ist wie folgt geplant: Ca. 35 % kommen vom SAC Zentralverband, 25 % werden bei Swisslos und Sport-Toto beantragt, 20 – 25 % sind Eigenmittel, der Rest soll durch Spenden und eine Aufstockung der Hypothek generiert werden.

Zusammenfassung: Die Blüemlisalphütte ist ein Juwel, zu dem wir Sorge tragen müssen. Es ist unumgänglich, jetzt eine Lösung betreffend Abwasser zu beschliessen und umzusetzen. Die vorliegende Variante ist zielführend und effizient. Der **Vorstand ersucht die Mitglieder, dem Budget von CHF 1'000'000.00 für die Sanierung zuzustimmen.** Nur so kann die Blüemlisalphütte auch in Zukunft betrieben werden. Für Fragen stehen euch der Präsident und der Hüttenchef gerne zur Verfügung.



Umbau Blümlisalphütte, Vorprojekt: Ansicht Südwest oben

Projektbeschrieb

Für die SAC-Hütte Blümlisalp planen wir den Ersatz der WC- und Waschraumanlage zusammen mit einer Reorganisation des Zugangsgeschosses mit Eingang, Winterraum, Schuh- und Trocknungsraum.

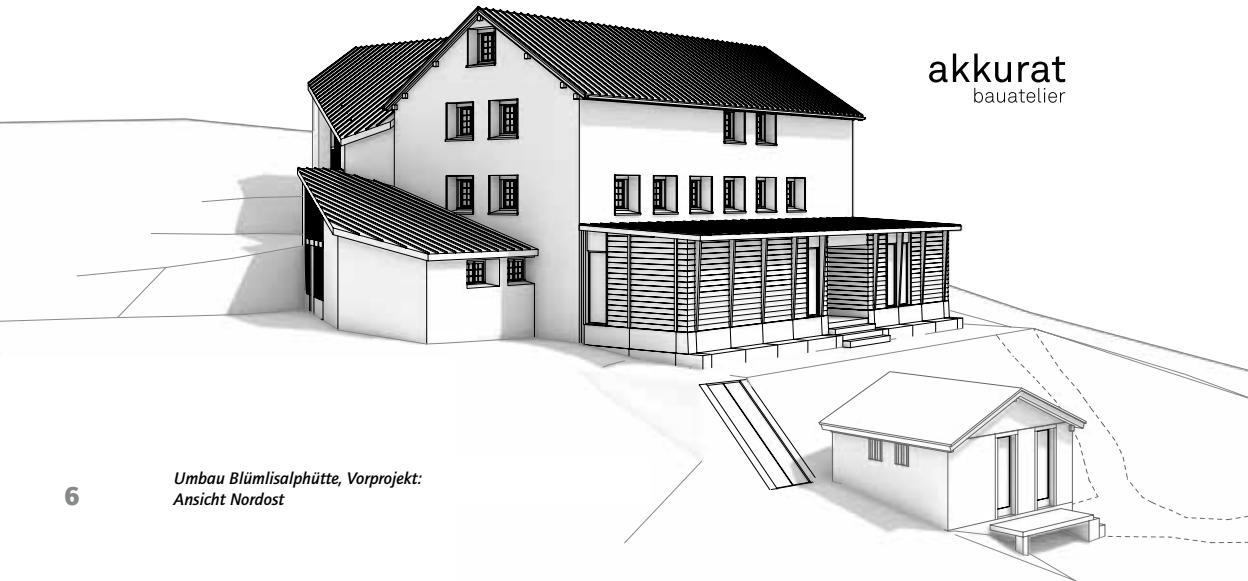
Setzung: *Wir fügen den neuen Anbau auf der Talseite im Nordwesten über die ganze Längsseite eingeschossig an die ursprüngliche Hütte. Entsprechend definiert die geplante Erweiterung die Ankunft der Gäste neu und wir messen dieser Bedeutung bei der Gestaltung eine hohe Priorität bei. Durch die talseitige Anordnung der Erweiterung können der notwendige Aushub und damit die Kosten sowie negative Umweltfolgen minimiert werden.*

Organisation: *Die den Bestand leicht asymmetrisch teilende Vertikalerschliessung verlängern wir im Anbau durch den neuen gedeckten Eingang. Südwestlich davon finden die Wintergäste ihren Raum, nordostseitig schliessen die neuen Nassräume an. Die Waschräume bauen wir in den Bestand, erschlossen über Mauerdurchbrüche ab der neuen Erweiterung. Hangseitig nutzen wir den heutigen Winterraum zum Trocknungsraum um. So kann die Wandverkleidung entfernt und die Feuchtigkeitsproblematik von innen gelöst werden. Zusätzlichen Stauraum erhalten wir durch die Umnutzung der heutigen Trocknungs- und Nassräume zu Lager.*

Konstruktion: *Da die Bauzeit kurz ist und da zudem unter laufendem Betrieb realisiert werden muss, suchen wir einen möglichst grossen Vorfabrikationsgrad. Einzig der Fäkalienraum und die Bodenplatte werden in Ortbeton erstellt, die übrigen Bauteile kommen vorgefertigt auf den Bauplatz: Tragstruktur, Fassade und Dach in Holzelementen, für den Anschluss an den felsigen Boden Sockelelemente aus Beton.*

Ausdruck und Material: *Unser Anbau soll einen zum Ensemble passenden und seiner Bedeutung entsprechenden Ausdruck erhalten. Entscheidend dabei scheint uns, dass er an prominentester Lage mehrheitlich untergeordnete Nutzungen aufnimmt. Als Erweiterung zum Haupthaus lesbar, mit einer der Nutzung entsprechenden Schlichtheit, einer der von weithin sichtbaren Stelle angemessenen Würde und einer in der hochalpinen Landschaft erwünschten Robustheit wollen wir unsere Ergänzung versehen.*
Die Erweiterung erhält eine horizontale Gliederung in Sockel, Wandverkleidung und Dach. Eingefärbte und sandgestrahlte Betonelemente suchen den Bezug zum Fels und zum Bruchsteinmauerwerks des Bestands. Geformt zu einer Sitzbank heissen sie die ankommenden Gäste willkommen. Zugleich verleihen sie dem Bau zusammen mit der Stülpschalung der Aussenwandflächen den gesuchten beständigen Ausdruck.
Durch eine gleichmässige vertikale Teilung mittels Fugen und stehende Brettern, die die Schalung unterbrechen, ergänzen wir die Aussenhülle mit Feinheiten, die der Bedeutung des Anbaus als neuer Ankunftsort gerecht werden. Zusammen mit der Materialpalette der Fassaden stellt diese Segmentierung den Bezug zum Bestand, insbesondere den letzten Anbauten, her.

Technik: *Vorgesehen ist der Ersatz der heutigen WCs durch eine Trocken-Klosett Anlage mit zugehörigem Fäkalienraum. Der anfallende Humus wird über einen ebenerdigen Zugangstunnel ausgetragen und mit dem Helikopter abgeholt. Der zusätzliche Energiebedarf wird mit neuen Photovoltaikmodulen auf dem Dach der bestehenden Hütte gedeckt.*



Umbau Blümlisalphütte, Vorprojekt:
Ansicht Nordost

Es ist wieder soweit!

Nach erfolgreicher Durchführung in den Jahren 2009 und 2013 und 2017 verbringen wir im Herbst 2021 wieder eine Woche in Südfrankreich. Buis les Baronnies liegt nördlich des Mont Ventoux und ist ein typisches südfranzösisches Städtchen mit viel Charme. In der Umgebung von Buis gibt es mehrere Klettergebiete mit gut abgesicherten Routen in allen Schwierigkeitsgraden, eine riesige Auswahl an kürzeren und längeren Wanderungen durch vielfältige Landschaften sowie abwechslungsreiche, verkehrsarme Strassen, die zu Velotouren einladen. So sind für alle Altersgruppen die Voraussetzungen für eine erlebnis- und genussreiche Woche gegeben. Täglich kann zwischen verschiedenen Angeboten gewählt werden. Geplant sind Klettern in verschiedenen Gruppen und Schwierigkeitsgraden, Wanderungen, Velo- und Biketouren. Daneben bietet sich auch die Möglichkeit, auf eigene Faust die Umgebung zu erkunden. Willkommen sind insbesondere auch Familien mit Kindern im FaBe- und KiBe-Alter. Bezüglich der Unterkünfte gibt es verschiedene Möglichkeiten: Camping, Bungalows (4er und 6er) oder Hotelzimmer sind buchbar.

Reserviere frühzeitig deinen Platz direkt im Tourenportal unter: touren.sac-bluemlisalp.ch (Voranmeldung bis Ende Januar)

Jörg Hehlen, Chef Sommertouren
Lukas Mani, Chef JO

Biken …

Klettern …

… und Geniessen in Buis les Baronnies

HOLINGER
the art of engineering

UNSER WISSEN - **IHR NUTZEN**

Die HOLINGER AG ist seit 1933 erfolgreich in der Beratung, der Planung und in der Realisierung von Projekten in den Bereichen Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasser, Wasserbau, Bau, Umwelt, Geologie, Energie und Industrie tätig.
Das Engagement unserer rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diversen Standorten in der Schweiz, in Deutschland und in Luxemburg hat dazu geführt, dass wir heute zu den führenden Ingenieurunternehmen in der Schweiz zählen.

HOLINGER AG, Kasthoferstrasse 23, 3006 Bern, +41 31 370 30 30, bern@holinger.com

holinger.com

Vorankündigung: La Loire à Vélo › 15. bis 23. Mai 2021

Die Reise 2020 ist leider dem Virus zum Opfer gefallen, umso mehr zieht es uns im Frühjahr '21 auf diese spannende Veloreise.

Die Loire und der Canal Latéral begleiten uns auf dieser bezaubernden Route zwischen Burgund und Val de Loire. Die Loire, längster Fluss Frankreichs und einer der letzten naturbelassenen, lädt uns ein, historische Städte, charmante Dörfer, weltbekannte Weinberge, berühmte Königsschlösser und das Naturschutzgebiet des Loiretals (Weltkulturerbe der Unesco) zu entdecken. Eine einfache Radtour mit einem perfekten Gleichgewicht zwischen sportlicher Aktivität, Natur, Kultur und lokalen Leckereien.

Unsere Veloroute führt uns in Tagesetappen von 50 bis 80 km von der Römerstadt Nevers nach Tours, Hauptstadt der Region Centre-Val de Loire. Die Hin- und Rückreise nach Nevers bzw. ab Tours machen wir bequem mit dem Zug via Basel.

Wir mieten perfekt gewartete Tourenräder mit 21-Gang-Schaltung, ausgerüstet mit wasserfester Gepäckträgertasche (für das Tagesgepäck) und Lenkertasche. Das übrige Gepäck wird uns in jede Etappenunterkunft geliefert. Gegen Mehrpreis kann auch mit E-Power gefahren werden.

Unterkunft in einfachen bis guten Mittelklassehotels mit Frühstück, Zwischenverpflegung unterwegs aus der Velotasche, Abendessen individuell in den Etappenorten.

Ungefähre Kosten pro Person: CHF 1'200.– für Bahnbillette, 8 Übernachtungen inkl. Frühstück (Basis Doppelzimmer), Velomiete, Gepäcktransport, Besuch eines Wein- und/oder Käsekellers, Teilnehmerbeitrag. Abrechnung der effektiven Kosten nach der Reise.

Anzahl Teilnehmende: Minimal 8, maximal 10

Interessenten erhalten ab sofort unverbindlich eine ausführliche Reisebeschreibung bei der Tourenleiterin Carla Jordi, carlajordi@bluewin.ch. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtig.

Diese Postkarte hat die Redaktion kürzlich erreicht.
Wir haben uns sehr darüber gefreut und bedanken uns bei der Kartenschreiberin.
Freundliche Grüsse vom Redaktionsteam!

MITGLIEDER-RABATT 2020
SAC
BLÜMLISALP
RABATT
20% auf das aktuelle Stöckli-Sortiment
10% auf das aktuelle Partner-Marken-Sortiment
5% Stöckli-Bonus
Komm bis am 31.01.2021 vorbei,
bring dieses Schreiben mit und
profitiere vom grosszügigen Angebot.
Diese Konditionen gelten nur in den Stöckli-Filialen.
Das Angebot gilt nicht für Sonderbestellungen,
Dienstleistungen oder bereits reduzierte Artikel und ist nicht
mit anderen Aktionen oder Rabatten kumulierbar.
STÖCKLI OUTDOOR SPORTS HEIMBERG
Stockhornstrasse 11, 3627 Heimberg
stoeckli.ch
STÖCKLI
THE SWISS SKI

Unter der Leitung von Stefanie Fuhrer steht uns eine interessante Alpintour bevor. Am Bahnhof Thun treffen wir uns zu einer Gruppe von elf Personen und im sehr gut besetzten Zug muss um die Sitzplätze gekämpft werden. Fast drei Stunden dauert die Reise von Thun via Visp ins Mattertal nach Täsch. Ab Täsch fahren wir mit einem Taxibus auf die Täschalp.

Nach einer kurzen Einrichtzeit geht es zuerst über Bergwiesen, dann über eine steile Moräne hinauf in die steinige Landschaft um den Weingartensee. Im recht steil ansteigenden Gelände geniessen wir die mystische Umgebung. Wenn man die verschiedenen Teilnehmer gefragt hätte, was sie in der letzten Stunde gesehen haben, wären viele Bilder, Wünsche und Vorstellungen zum Vorschein gekommen. Am Weingartensee geniessen wir einen wunderbaren Ausblick und es gibt die wohlverdiente Mittagspause. Frisch gestärkt folgt dann ein gerölliger Gegenanstieg zum Wissgrat und dann geht es durch das Tälli hinunter zur Täschhütte. Es hat recht viele Gäste, trotzdem gibts für alle das passende Getränk mit oder ohne Kuchen. Für die Coronazeit ist die Übernachtung in einem 12-er Matratzenzimmer doch sehr eng. Die Hüttenromantik wird von allen anders empfunden und erlebt.

Am zweiten Tag wartet ein wunderbares Morgenessen auf uns. Die Wetteraussichten sehen noch nicht so optimal aus. Schon vor 8 Uhr sind alle abmarschbereit. Stefanie gibt den Start frei und ab geht es auf einem schönen Höhenweg in stetem Auf und Ab in den Talschluss bei Mellichen. Dann ein steiler Aufstieg durch den steinigen Kessel und über die kärglichen Überreste eines Firnfeldes in den Pfulwensattel.

Hier haben wir einen atemberauben Ausblick auf das Monte Rosa-Gebirge und das Matterhorn. Alle bestaunen die wunderbaren Landschaften und den Schwund der Gletscher.

Bei diesem einzigartigen Ausblick gibt es viel zu Fotografieren und zu Knipsen.

Nach dem Mittagessen geht es via Fluealp nach Sunnegga. Bei einem Stopp im Berghaus Fluealp merkt man sofort, dass die Bergbahn nicht mehr weit weg ist, denn es hat wirklich sehr viele Gäste und Besucher. Mit der Metrobahn geht es hinab nach Zermatt. Ja, auch hier hat es sehr viele Leute und es ist sehr heiss!

Am Schluss gibt es einige müde Beine und eine grosse Befriedigung über diese herausfordernde, aber so gut bewältigte Tour bei besten Verhältnissen. Vielen Dank an Stefanie Fuhrer für die sorgfältige Vorbereitung und Leitung dieser Tour durch die beeindruckende Gebirgswelt bei Zermatt.

Kurt Pfenninger

Gruppenbild auf dem Pfulwensattel

Aufsteig über die Moräne zum Weingartensee.
Fotos: Stefanie Fuhrer

Senioren / Aktive › Ostegghütte › 10. September 2020

Bei schönstem Herbstwetter und gut gelaunt starteten wir unter Leitung von Fredu Jakob um neun Uhr auf Alpiglen. Wir, das waren Christine, Markus, Michael, Peter, Ruedi und der Schreibende.

Der Zustieg zum später folgenden Klettersteig verlief zuerst auf dem Eigertrail. Nach etwa 45 Minuten fanden wir den etwas abseits stehenden und verwitterten Wegweiser «Ostegghütte». Nun ging es teilweise recht steil über einen mit T5 bezeichneten Weg dem Klettersteig entgegen. Der Klettersteig selbst ist fast durchgehend mit Stahlseilen gesichert und im Aufstieg – abgesehen von einzelnen kniffligen Stellen, die einiges an Athletik erforderten – problemlos begehbar. Punkt zwölf Uhr – die Schläge der Kirche von Grindelwald waren trotz Distanz gut hörbar – erreichten wir unser Ziel.

In Ermangelung einer begehbaren Alternative starteten wir nach Lunch- und Entspannungspause zum Abstieg auf dem Weg, den wir nun bereits kannten. Alle Berggänger wissen, der Abstieg ist meist schwieriger als der Aufstieg, das ist am Eiger nicht anders. Fredu hat uns mit seiner ruhigen, freundlichen und kompetenten Art souverän durch den Klettersteig und den teilweise glitschigen Weg zurück zum Ausgangspunkt geführt.

Bei schönster Abendsonne und schier sommerlicher Wärme beschlossen wir in aller Ruhe bei Speise und Trank die schöne Tour. Alle waren sich einig, wenn wir das nächste Mal mit der Bahn von Grindelwald zur kleinen Scheidegg fahren, schauen wir mit anderem Blick an den Berg.

Fredu, herzlichen Dank, dass du uns dieses schöne Erlebnis ermöglichst hast.

Peter Zurbrügg

Im Klettersteig – wildes Ambiente. Foto: Markus Müller

Bei der Ostegghütte – ein Juwel! Foto: Fredu Jakob

Am Morge am siebni hei sich üsi Toureleiterin Stefanie, d Erika, d Eva, dr Hannes u di Schriebendi am Bahnhof Thun troffe. Z Bärn si no d Rosette u dr Fritz derzue gstosse. Itz isch üsi fröhlechi Truppe komplett gsi u Richtig Fribourg u witer mitem Bus nach Châtel-sur-Montsalvens losgfahre. Im Restaurant «de la Tour» hets äs Startkafi u Gipfeli gäh.

Nachem luschtige Spruch u lutem Glächter bim Zwägmache, si mir de grad veiechli stotzig obsigstartet. Mit jedem Schritt isch d Ussichet no schöner worde. U z Wätter het sich o vor beschte Site zeigt. Gli simer ufem Grat gsi u hei dr Höhewäg mit sine Uf- u Abstiege u grandioser Ussicht gnosse. Abwächslig hets uf der ganze Strecki gha: Mutterchuehherde inklusive Muni zum Durchquere, ässbari u giftegi Beeri u Piuze u sogar e Matte mit viu Ankebäueli. E Höhepunkt isch dr Mont Bifé 1482 m gsi. Äs het sogar ä chlini Leitere vorem Gipfu gha. Dobe simer wäg de Platzverhäutnis froh gsi, das üsi Gruppe nid grösser isch.

Wo mir ufem nächschte Gipfu, Vanil des Cours 1562 m, si acho, isch Punkt zwöufi gsi u Zyt zum Zmittag ässe. Die schwieregschti Entscheidig isch gsi, uf weli vo dene prachtvoue Site useluege. Äs isch glich spannend witer miteme stozige Abstieg u dür ds schöne Waldreservat vo Allières zur Gîte d'Allieres, üsere Ungerkunft. Mit jasse, prichte oder scho z'Bett teschte, heimers gmüetlech gha. Äs wärschafts Znacht u e prächtige Sunneungergang hei dä schön Tag abgrundet. Üsi Ungerkunft isch perfekt gsi, gross (24 Plätz für 7 Persone), suber, gueti sanitäri Alage inkl. Dusche. Aui hei guet gschlafe u si zfriede i nöi Tag gstartet. Nacheme richhautige Zmorge hei mir üsi Wanderig miteme Ufstieg zur La Berra, 1719 m, gstartet. La Berra isch äs Paradies für Wanderer, Biker u Wintersportler. D'Panoramatafele si hiufrich gsi für d'Orientierig vo dere gwautige Ussicht. Witer isches obsi u nidsi über Matte u dür Wäuder mit viu lüchtige Vogubeeri u Siuberdischtle. Bi La Platta, 1616 m, wo zum Höhewäg Schwarzsee ghört, hei mir dr Mittagshaut gmacht. Guet gstärkt si mir munter witer zum Fuchses Schwyberg u hei zerscht mau zum Schwarzsee ache gseh. Itz hei mir no e schöne Abstieg überne länge bewaudete Rügge vor üs gha. Durschtig, gluschtig, müed u vorauem zfriede si mir bim Restaurant Gypsera acho u hei no gnue Zyt gha zum ichehre. Danke liebi Stefanie, hesch du üs e nöii u unbekannteri Gägend zeigt.

Rosmarie Muri

Auf dem Mont Bifé. Foto: Stefanie Fuhrer

Senioren › Mont Racine und Tête de Ran › 18. September 2020

Wir starten um 8.40 Uhr in Chambrelien, dem Bahnhof weit ab vom Dorf mit der Spitzkehre auf der Bahnlinie Neuenburg – La Chaux-de-Fonds. Wir sind mit Tourenleiter Erich Jordi zu siebt. Wir beginnen gleich mit dem Aufstieg über 600 Höhenmeter auf den Tablettes (1290 m). Es geht fast durchwegs durch den Wald. Der Weg wird immer steiler und schmaler. Waren wir zuerst unter dem Hochnebel, der am Jurasüdfuss klebt, sind wir im steilen Aufstieg im Nebel und kommen bei der hohen Luftfeuchtigkeit stark ins Schwitzen. Auf dem Gipfel stehen wir an der Sonne, sind aber so knapp über dem Nebel, dass wir nur den oberen Teil des nahen Creux du Van und nichts von den Alpen sehen, die man hier gemäss Panoramatafel vom Säntis bis zum Mont Blanc sehen sollte.

Wir steigen ab zum Col de la Tourne und machen im dortigen Restaurant auf der Terrasse eine Kaffeepause. Weiter geht es auf und ab vorwiegend über offene Juraweiden mit Baumgruppen und Mutterkuhherden. Erst um 13.15 Uhr erreichen wir den wenig markanten Gipfel des Mont Racine (1439 m) und beginnen unsere Mittagspause. Der Nebel hat sich aufgelöst, doch die Alpen bleiben vom Dunst verschluckt. Wir sehen nur den Neuenburger- und kaum noch den Murtensee.

Anschliessend geht es bei eher hochsommerlicher Temperatur mit stetem Auf und Ab, alles dem breiten Gratrücken entlang zum Tête de Ran (1421 m). Dort hat es sogar drei Skilifte. Das Skigebiet am Sonnenhang dürfte auf dieser Höhe mit der Klimaerwärmung schlechte Aussichten haben. Wenn schon die Alpen verborgen bleiben, sehen wir doch schön auf La Chaux-de-Fonds und die Weiten des Jura.

Von hier geht es 450 Hm bergab und um 16.15 Uhr erreichen wir den Bahnhof Les Hauts-Geneveys, von wo wir wieder nach Hause fahren.

Vielen Dank an Erich Jordi für die schöne und abwechslungsreiche Tour. *Thomas Rüdiger*

Was liegt da wohl hinter der Krete?

Tolle Aussicht von den Tablettes – wenn da nicht Nebel läge

Typische Juralandschaft, Blick vom Mont Racine Richtung Pradières. Fotos: Erich Jordi

Um 7.30 Uhr treffen wir uns – Tourenleiter Werner, Peter, Daniel und Aline – beim Bahnhof in Spiez. Rund zweieinhalb Stunden später, nach gemütlicher Fahrt und ca. 45 Minuten Zustieg starten wir unsere Klettertourroute «Fritz und Franz im nüe Glanz». Der Himmel ist leicht bewölkt, doch die morgendliche Wetterprognose lautete auf tagsüber stabile, trockene Wetterlage mit leichten Schauern erst gegen 16 Uhr. In zwei Zweierseilschaften nehmen wir die imposante Mittagflue in Angriff. Der Fels ist abwechslungsreich, mal mit eher gerundeten Stellen, mal mit kantigen kleinen Tritten und Griffen, und ansprechender Absicherung. Werner hat eine lässige Tour ausgesucht: die Kletterei macht richtig Freude. In der 6. Seillänge verdichten sich die Wolken und es beginnt leicht zu tröpfeln. Die Gefahr zu rutschen ist gross, deshalb seilen wir ab. Ziemlich durchnässt, aber trotzdem zufrieden mit dem Klettertag begeben wir uns wieder auf den Heimweg.

Aline Markwalder

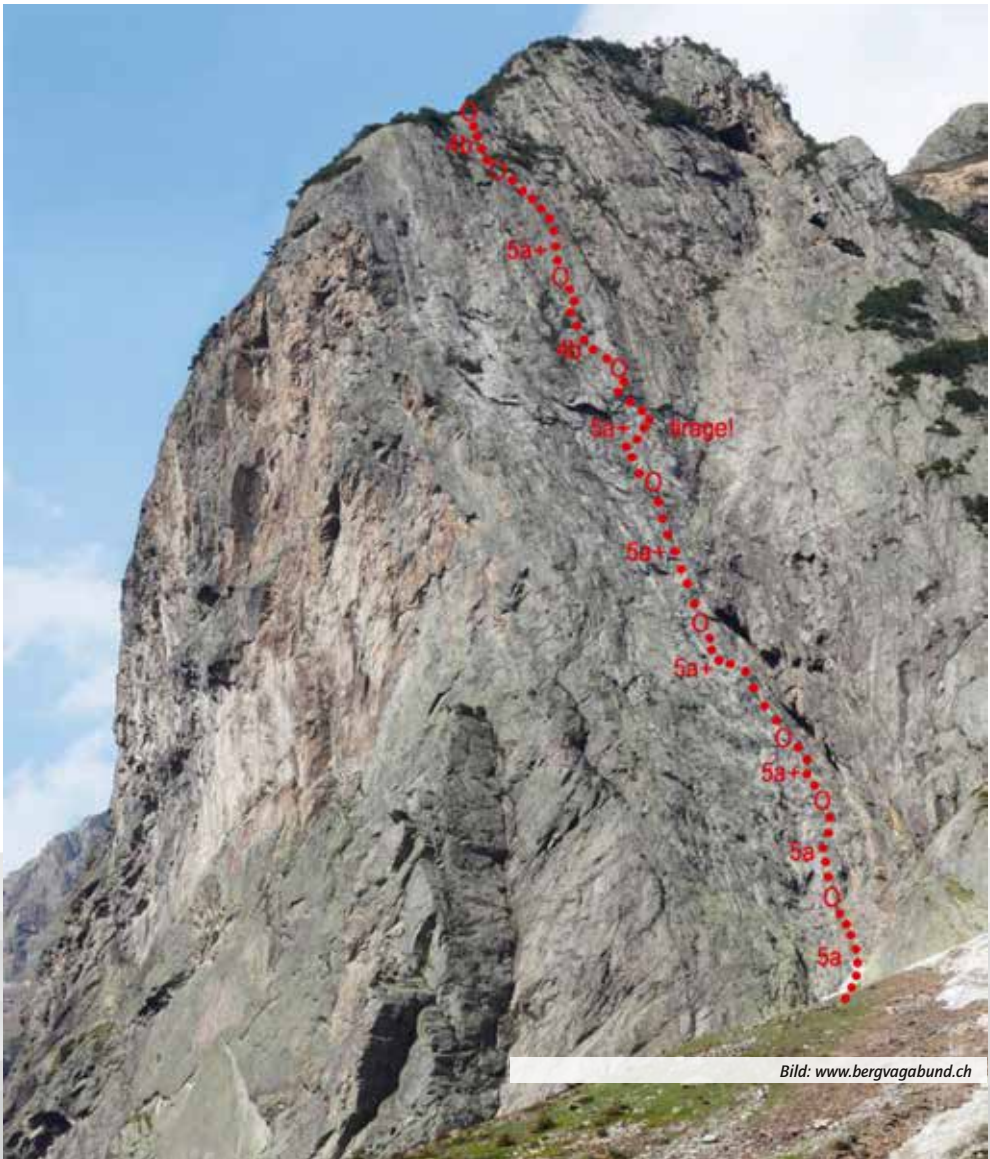


Bild: www.bergvagabund.ch

Jeudisten › Kientaler Höhenweg › 24. September 2020

Auch eine drohende Kaltfront hielt unseren Tourenleiter Peter Mani nicht davon ab, die Tour durchzuführen, und er sollte Recht behalten. Als wir nach dem unverzichtbaren Kaffee in der Alpenruhe aufbrachen, stahlen sich bereits die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolken. Da der Lift nach Ramslauenen infolge eines Konkurses nicht mehr in Betrieb war, starteten wir unsere Wanderung nicht auf Ramslauenen. Stattdessen stiegen wir vom Restaurant Alpenruh zum Höhenweg hoch. Nach knapp zwei Stunden machten wir bei einem Hüttli Rast. Von hier aus bot sich ein prächtiger Ausblick auf die Berge im hinteren Kiental und hinunter auf die Schwemmebene des verlandeten Tschingelsees. Peter benutzte die Gelegenheit, uns das hier herrschende geologische Durcheinander zu erklären.

Kurze Zeit darauf erreichten wir bei Pt. 1378 den eigentlichen Höhenweg. Was nun folgte war geschenkt. Dem Höhenweg folgend erreichten wir nach Mittelberg eine kleine Alpwiese oberhalb Griesalp, wo wir Mittagsrast machten.

Nach dem Restaurant Griesalp verliessen wir die Strasse und bogen in den Weg hinunter in die Griesschlucht ein. Dort erwartete uns ein einmaliges Schauspiel. Verschiedene Brücken und Aussichtspodeste boten schaurig-schöne Blicke in tosende Hexenkessel und schäumende Wasserfälle. Stellenweise hatten sich die Wasser wohl mehr als hundert Meter tief in den Fels gefressen.

Unten in der Schwemmebene angekommen, erwartete uns das Postauto. Kaum zu glauben, dass die stillen Wasser, die hier mäandrierend die vielen Gras- und Kiesinseln umflossen, dieselben waren, die uns in der Schlucht so beeindruckt hatten. Besten Dank Peter, für die erlebnisreiche Tour. *Peter Kratzer*

Auf der Alp Gure

Kurz vor der Griesalp

Auf der Griesalp. Fotos: Urs Wohlwend

Sektion Blümlisalp

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Jahresbericht 2020

Aus dem Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten 18

Jahresbericht der Publikationskommission 19

Protokoll der Hauptversammlung 2020 ..... 20 – 24

Personelles 2020 25

Mutationen ..... 26 – 32

Tätigkeitsberichte ..... 33 – 51

– Aktive Winter/Sommer

– Senioren/Jeudisten/Miniwanderer

– JO

– KiBe

– FaBe

– Clubhütten

– Umwelt

– Versammlungen, Vorträge und Anlässe

– Rettungsstation Thun

– Präsident Ortsgruppe Ausserberg

– Niwärch

– Wintertourenchef Ortsgruppe Ausserberg

Jahresrechnung 2020 ..... 52 – 54

Revisionsbericht 2020 55

Jahresbericht des Präsidenten

Mein drittes Amtsjahr war speziell, viele der regulären Anlässe wurden wegen COVID-19 abgesagt: Keine Monatsversammlungen, keine Auffahrtszusammenkunft, kein Gestelenapéro, keine Klausur des Vorstands. Das Gesellige kam zu kurz. Bei den Hütten war die Saison wider Erwarten sehr erfreulich, und unterdessen liegt – nach vier Jahren – sogar die formelle Genehmigung der Metallbrücken im Baltschiedertal vor. Die Planung der Sanierung der Blümlisalphütte ist abgeschlossen, die Baukommission konnte mit dem Architekturbüro und der Hüttenkommission des Zentralvorstands ein gutes Projekt erarbeiten.

Es ist schön zu sehen, wie sich viele Leute ehrenamtlich und motiviert engagieren. So können wir ein reichhaltiges Programm an Touren, Kursen, Trainings, Seniorenklettern, Ausbildungen, Einsätzen, sowie ein attraktives Clubheft und eine ebensolche Website anbieten. Ein grosses «Merci» den Beteiligten, und auch an Bernhard Mani, der mit seinem Team für den Unterhalt der Wanderwege im Kiental zuständig ist und die Erreichbarkeit der Blüemlisalphütte gewährleistet. Im Namen der Sektion danke ich allen herzlich, die sich in der und für die Sektion engagieren.

Bernhard Blum, Präsident

Jahresbericht der Publikationskommission

Auch in Zeiten der Digitalisierung und der sozialen Medien behalten Printmedien und gedruckte Formate ihre Wichtigkeit. Für alle diejenigen, die sich nicht zu den «Digital Natives» zählen, ist es wertvoll zwischendurch Informationen und Geschichten noch in «den Händen zu haben». In unserer Sektion fahren wir «dual», einerseits wird Aktuelles zeitnah über die Website kommuniziert und viele allgemeine Informationen finden sich dort schnell und unkompliziert. Andererseits gibt das Clubheft einen tieferen Einblick in unser Clubleben, mit vielen stimmungsvollen Texten und Bildern. Die wichtigen unverzichtbaren Informationen werden weiterhin auch im Clubheft mitgeteilt.

Ich danke allen herzlich, die sich an der Produktion der Clubhefte engagieren. Allen diejenigen, die uns ihre tollen Beiträge übermitteln, dem Redaktor Matthias Poschung für die Zusammenstellung und Gestaltung und dem Team der ILG AG WIMMIS für den Druck und den reibungslosen Versand. So dass wir uns regelmässig und pünktlich der Neuerscheinung unseres Clubheftes erfreuen können. Selbstredend wollen wir unsere Inserenten mit unseren Einkäufen berücksichtigen. Ohne sie wäre das Clubheft so nicht zu finanzieren.

2020 war ein ausserordentliches Jahr. Alle und alles wurde vom Coronavirus dominiert. Da hat unsere Sektion und der Bergsport generell keine Ausnahme gemacht. Lockdown im April bei schönstem Wetter, Schutzkonzepte in SAC-Hütten, Absage fast aller unserer Monatsversammlungen. Aber sind wir zuversichtlich, dass wir nächstes Jahr irgendwann zur Normalität zurückfinden. Ich wünsche euch allen alles Gute, beste Gesundheit und viele wunderbare Bergtouren im 2021.

Marc Trösch, Vizepräsident
und Vorsitz Publikationskommission

Protokoll der 146. Hauptversammlung
von Samstag, 18. Januar 2020

Ort:	Hotel Freienhof (Saal Aare), Thun
Zeit:	20.00 bis 22.10 Uhr
Vorsitz:	Bernhard Blum, Präsident
Anwesend:	99 Clubmitglieder
Entschuldigt:	27 Jubilarinnen und Jubilare, 4 Ehrenmitglieder, 3 Vorstandsmitglieder, 1 Revisor, 1 Hüttenwart, 3 Clubmitglieder
Protokoll:	Ursula Bartsch, Sekretärin 1
Stimmenzähler:	1. Reihe und Vorstand — Eberhard Bartsch — 32 Stimmen 2. Reihe — Brigitte Dreyer — 20 Stimmen 3. Reihe — Stefanie Fuhrer — 14 Stimmen 4. Reihe — Anne Reymond — 18 Stimmen 5. Reihe — Pascal Schwabe — 15 Stimmen
Traktanden:	1. Protokoll der 145. Hauptversammlung vom 19. Januar 2019 2. Jahresberichte 2019 3. Jahresrechnung 2019 4. Voranschlag 2020 5. Sektionsbeitrag 2021; Antrag: Fr. 60.–, wie bisher 6. Wahl / Ersatzwahl: Vorstand 7. Wahl / Ersatzwahl: Kommissionen 8. Wahl / Ersatzwahl: Revisoren 9. Ehrungen 10. Verschiedenes

Der Präsident Bernhard Blum begrüsst die Anwesenden und eröffnet die 146. Hauptversammlung mit einem Zitat von Reinhold Messner: «Meine Kraft schöpfe ich aus meinen Ideen für die Zukunft, nicht aus den Leistungen, die hinter mir liegen.»
Speziell begrüsst der Präsident Hans Kopp vom Thuner Tagblatt, Fotograf Godi Streit, die Jubilarinnen und Jubilare für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre SAC-Mitgliedschaft, die Ehrenmitglieder, die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, den Vorstand, die Tourenleiter und den Rechnungsrevisor. Von den Clubmitgliedern haben sich insbesondere Raphael Lanz, Stadtpräsident von Thun und Hedi Wandfluh, die mit 87 Jahre Mitgliedschaft am längsten beim SAC überhaupt dabei ist, entschuldigt.
Die vom Vorsitzenden vorgeschlagenen 5 Stimmenzähler/Innen werden von der Versammlung einstimmig bestätigt. Sie geben die Anzahl Stimmberechtigte zuhanden des Protokolls bekannt.

Die Einladung zur heutigen HV mit den Traktanden ist den Mitgliedern fristgerecht im Clubheft Nr. 117, Dezember 2019, zugestellt worden. Der Präsident erklärt die Versammlung für beschlussfähig und eröffnet sie.
Die Traktandenliste wird nicht ergänzt und gilt in der vorgelegten Form als genehmigt.

Verhandlungen:

1. Protokoll der 145. Hauptversammlung vom 19. Januar 2019

Das Protokoll ist im Clubheft Nr. 117 abgedruckt.
Das Protokoll wird mit Applaus und mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

2. Jahresberichte 2019

Die Jahresberichte sind im Clubheft Nr. 117, Dezember 2019, publiziert.

Clubhütten: Der anhaltende Trend in die Berge zu gehen, zeigt sich in den guten Auslastungszahlen der Hütten. Mit total 8'928 Übernachtungen waren unsere Hütten 2019 sehr gut besucht. Dies sind nur 451 Übernachtungen weniger als im Rekordjahr 2018 und ergibt somit das zweitbeste Ergebnis überhaupt. Der Umbau der Blüemlisalphütte erweist sich als Knacknuss. Von den Architekten erhielten wir tolle Umbaupläne, die aber finanziell für uns nicht tragbar wären. Wir konzentrieren uns nun vorerst auf die Sanierung der WC-Anlagen. Über den Stand der Planung halten wir euch auf dem Laufenden. Die Sanierung des Sunnehüsi ist nun abgeschlossen, das Sunnehüsi komplett isoliert. Dieses Jahr gab es auf der Baltschiederklause Probleme mit der Wasserversorgung. Der Widder (wassergetriebene Pumpe) hörte immer wieder auf zu pumpen. Nach den Problemen mit dem Zustieg die letzten Jahre war es nun also die Wasserversorgung, die uns speziell forderte.

Monatsversammlungen: Die Straffung der Monatsversammlungen wurde gut aufgenommen. Tourenberichte gibt es nun nur noch an der Rucksackerläsete, der Monatsversammlung vom Dezember. Die Vorträge waren rege besucht und es bleiben anschliessend mehr Teilnehmer, um noch etwas zu trinken und sich auszutauschen.

Lokalitäten: Wir sind zurück im Freienhof. Die Frage ist nur für wie lange. Der grosse Saal muss noch renoviert werden.

Tourenwesen: Der Start in den Winter war schleppend, der Schneedeckenaufbau liess oft zu wünschen übrig. Ausserdem erlitt Tourenleiter Marc Trösch auf einer Clubtour einen Kreuzbandriss. Das Sommerprogramm war dann sehr vielfältig. Ein eher durchzogenes Jahr war es für die JO, denn nicht alle Touren waren gleich gut besucht. Das FaBe war mehrheitlich im Wallis unterwegs. Die Senioren waren 2019 besonders häufig unterwegs und auch dieses Jahr radelte eine Gruppe unter dem Motto «Natur & Kultur» durch Friesland. Die Jeudisten und die Miniwanderer sind zufrieden und freuen sich auf das neue Jahr. Die Ortsgruppe Ausserberg führte eine Hochtour auf den Gross Diamantstock durch.

Mitgliederzahl: Ende November 2019 zählte unsere Sektion 2'384 Mitglieder. Das bedeutet eine Zunahme um 100 Mitglieder gegenüber dem letzten Jahr. Wenn man die Anzahl Mitglieder mit denen vor 100 Jahren vergleicht, sind die Zahlen doch sehr eindrücklich. Vor 100 Jahren waren es 220 Mitglieder.

Dank: Volz Optik überwies dieses Jahr CHF 1'300.– an unseren Verein. Das sind 10 % des Jahresumsatzes, den Volz Optik mit Mitgliedern der Sektion Blümlisalp macht. Bitte bei jedem Einkauf bei einem unserer **Sponsoren** angeben, dass man SAC-Mitglied ist. So sehen die Firmen, dass ihr Sponsoring bei uns auch für sie einen positiven Effekt hat. Weiter dankte der Präsident den Tourenchefs und Tourenleitern für das tolle **Tourenprogramm**. Viele Neueingetretene wohnen im Raum Bern, was mit den in der Sektion Bern häufig ausgebuchten Touren zu tun haben könnte. Aber bitte, angemeldet, bedeutet angemeldet. In letzter Zeit häuften sich bei uns kurzfristige Abmeldungen. Auch die Abteilung **Rettung** leistete tolle Arbeit. Ein weiterer Dank ging an die **Kommissionsmitglieder** für ihr grosses Engagement. Und nicht zuletzt ein grosses Dankeschön an alle, die dieses Jahr wieder **Frondienst** leisteten oder sich sonst in irgendeiner Form für den Verein einsetzten.

Mit Applaus genehmigen die Anwesenden die Jahresberichte 2019 mit Dank an alle Verfasserinnen und Verfasser.

Da **Edwin Schmid,** Präsident der Ortsgruppe Ausserberg, dieses Jahr krankheitshalber leider nicht an unserer Versammlung teilnehmen konnte, liess er seine Grüsse und seinen Dank für die von uns geleistete Freiwilligenarbeit am Niwärch ausrichten. Von uns werden Bernhard Blum und Ursula Bartsch an ihrer Hauptversammlung vom 24.1.2020 in Ausserberg teilnehmen.

3. Jahresrechnung 2019

Der Präsident dankt allen, die zum guten Gelingen der Rechnung beigetragen haben. Besonders dem Kassier, Peter Feuz, den Hüttenwartinnen und Hüttenwarten und dem Hüttenchef. Er bedankt sich ebenfalls bei der Erbengemeinschaft Mischler, von der wir CHF 10'000.– erhielten. Der Präsident erteilt das Wort dem Kassier.

Peter Feuz verweist auf die Publikation der Jahresrechnung im Clubheft Nr. 117, Dezember 2019. Erstmals dieses Jahr wurden im Clubheft lediglich die Erfolgsrechnung, die Bilanz und die Fondvermögen publiziert. Dies, weil der Abschluss des Vereinsjahres Ende November mit dem Redaktionsschluss der Dezemberausgabe des Clubheftes zeitlich sehr eng beieinander liegen.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung ergibt bei Einnahmen von insgesamt CHF 388'059.– und Ausgaben von

CHF 373'141.– einen Reingewinn von CHF 14'918.–. Die Bilanz weist Aktiven / Passiven von CHF 933'259.– aus. Die Rückstellungen, bestehend aus allgemeinem Hüttenfond und einem Fond Aktivitäten, betragen CHF 227'676.–.

Bericht Revisor: Als Einstieg wählt Revisor Peter Weibel ein Zitat eines unbekannten Autors: «Bilanzen sind eigentlich überflüssig: Das Ergebnis ist immer bekannt. Die Passiven sind so gross wie die Aktiven.»
Die Revisoren haben im Dezember 2019 die Rechnung geprüft. Die Rechnung ist korrekt geführt. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz stimmen mit den Konten überein. Peter Weibel verzichtet auf das Vorlesen des Berichtes, der im nächsten Clubheft abgedruckt sein wird.
Die Revisoren beantragen, die Rechnung in der vorgelegten Form zu genehmigen.
Der Präsident stellt die Jahresrechnung zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.
Die Jahresrechnung und die Bilanz werden mit Applaus genehmigt. Dem Kassier wird für die gute Rechnungsführung gedankt.

4. Voranschlag 2020

Im 2020 ist als spezielle Investition ein neuer Wassertank für die Balthschiederklause, Kosten rund CHF 35'000.–, geplant. Beim Stockhornbiwak sind verschiedene grössere Investitionen vorgesehen. Bei den übrigen Hütten und Clubhäusern stehen keine speziellen Ausgaben an.
Der **Gesamtvoranschlag** rechnet bei budgetierten Einnahmen von CHF 390'000.– und budgetiertem Aufwand von CHF 388'055.– mit einem Reingewinn von CHF 1'945.–.
Der Voranschlag 2020 wird mit Applaus genehmigt.

5. Sektionsbeitrag 2021

Der Sektionsbeitrag wird jeweils ein Jahr im Voraus festgelegt. Der Vorstand beantragt, den Sektionsbeitrag bei CHF 60.– zu belassen.
Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Vorstandes einstimmig zu.

6. Wahl Vorstand

Bernhard Blum	Präsident
Marc Trösch	Vizepräsident
Ursula Bartsch	Sekretärin 1
Esther Hess	Sekretärin 2
Peter Feuz	Kassier / Finanzen
Roland Meier	Mitgliederverwaltung
Peter Anneler	Hüttenchef
Raoul Baumann	Chef Wintertouren
Jörg Hehlen	Chef Sommertouren
Lukas Mani	Chef JO
Katharina Ackermann	J+S Coach
Christina Lodderstaedt	FaBe
Rebekka Thöni Tobler	KiBe
Martin Weibel	Chef Rettungswesen
Claudia Busin	Umweltbeauftragte (neu)
Urs Wohlwend	Beisitzer Senioren
Edwin Schmid	Präsident Ortsgruppe Ausserberg

Matthias Poschung scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Seine Funktion als Redaktor Clubheft nimmt er wie bis anhin wahr.
Die Umweltbeauftragte Gabriela Nava tritt zurück. Sie hatte dieses Amt seit 2012 inne. Als Nachfolgerin schlägt der Vorstand Claudia Busin vor. Nach ihrem Bachelorabschluss in Forstwirtschaft macht sie nun eine Lehre als Forstwartin in der Forstgruppe der BLS.
Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl.
Der Präsident stellt die Wahl der vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder zur Diskussion. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wiederwahlen und die Ersatzwahl können in globo erfolgen.
Die zu wählenden Personen treten in den Ausstand. Ehrenmitglied Peter Mani übernimmt die Moderation der Wahl.
Einstimmig werden die vorgeschlagenen Personen gewählt.

7. Wahl Kommissionen

Tourenkommission:
Zur Wahl stellen sich folgende Mitglieder:

Raoul Baumann	Wintertourenchef (Vorsitz)
Jörg Hehlen	Sommertourenchef
Raphael Rohner	Mitglied
Urban Wyser	Mitglied
Marc Trösch	Mitglied (neu)
Hans-Rudolf Thöni	Vertreter Senioren
Lukas Mani	Vertreter Jugend
Kaspar Reinhard	Bergführer

Urs Hostettler tritt als Mitglied zurück. Er war seit 2003 in der Tourenkommission tätig.
Marc Trösch stellt sich zur Wahl als Mitglied der Tourenkommission.

Mit Applaus werden die Mitglieder der Tourenkommission gewählt.

Hüttenkommission:

Zur Wiederwahl stellen sich folgende Mitglieder:

Peter Anneler	Hüttenchef (Vorsitz)
Pascal Simon	Hüttenbetreuer SAC-Hütten
Franziska Baier	Hüttenwartin Sunnehüsi
Hans Hostettler	Hüttenwart Blüemlisalphütte
Bruno Reiss	Hüttenwart Obergestelen
Jolanda Stettler	Hüttenwartin Baltschiederklause
Simon Schmid	Hüttenwart Stockhorn-Biwak

Mit Applaus werden die Mitglieder der Hüttenkommission wiedergewählt.

Publikationskommission:

Zur Wahl stellen sich folgende Mitglieder:

Marc Trösch	Vorsitz (neu)
Matthias Poschung	Mitglied
Beat Straubhaar	Mitglied
Roland Meier	Mitglied
Daniel Kühni	Mitglied
Lukas Mani	Mitglied

Da immer ein Mitglied des Vorstandes den Vorsitz in der Publikationskommission inne hat, wird neu Marc Trösch (vorgängig Mitglied) als Vorsitzender vorgeschlagen.

Mit Applaus werden die Mitglieder der Publikationskommission gewählt.

8. Wahl Rechnungsrevisoren

Zur Wahl stellen sich folgende Mitglieder:

Peter Weibel	Revisor
Barbara Anderegg	Revisorin (neu)
Vakant	Ersatzrevisor

Nach dem Rücktritt von Heinz Wyss als Revisor, stellt sich Barbara Anderegg als Revisorin zur Wahl. Somit bleibt der Posten des Ersatzrevisors frei. Peter Feuz, unser langjähriger Kassier, fände es schön, wenn sich erneut eine Frau melden würde. Bis jetzt ist beim Vorstand keine Bewerbung eingegangen. Es ist auch möglich sich heute spontan an der HV zu melden.

Mit Applaus werden die Revisoren gewählt.

Verdankungen

Von den zurückgetretenen Mitgliedern des Vorstandes und der Kommissionen ist einzig Gabriela Nava anwesend. Der Präsident bedankt sich bei ihr für das Organisieren der stets sehr interessanten Umweltexkursionen und die aktive Mitarbeit im Vorstand. Er überreicht ihr einen Geschenkkorb.

Pause von 15 Minuten.

9. Ehrungen

Ehrung der Verstorbenen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden sind im Berichtsjahr Nov. 2018 bis Okt. 2019 verstorben:

Name	Wohnort	Jg.	Mitg.-J.
Binggeli Vreni	Steffisburg	1934	45
Danz Kurt	Thun	1934	62
Gehrig Otto	Oberdiessbach	1941	46
Hämmerli Marianne	Thun	1928	68
Ryter Samuel	Thun	1933	62
Scheidegger Kurt	Uebeschi	1954	40
Schneiter Theo	Thun	1922	23
Steiner Ernst	Wattenwil	1948	44
Von Rütte Andreas	Ringgenberg	1922	75
Willi Elisabeth	Steffisburg	1952	40

Die Anwesenden erheben sich im Gedenken an die Verstorbenen.

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

25-jährige Mitgliedschaft

Harald Ammeter-Zenger, Gwatt (Thun)
Raoul Baumann, Wileroltigen
Stefanie Fuhrer, Thun
Michael Gasser, Ollon
Ursi Gretener-Sprecher, Unterseen
Markus Hösli, Bern
Hans Kämpf, Heiligenschwendi
Sonja Metzger, Markelsheim Deutschland
Gottfried Möckli, Uetendorf
Adrian Müller, Uetendorf
Cornelia Treyer-Meier, Ausserberg
Guido Wenger, Kirchdorf BE
Urs Wohler, Spiez
Hansjürg Wüthrich, Gwatt (Thun)
Ernst Lebsanft, Gunten

Die anwesenden Jubilare überreichen eine Spende zu Gunsten der Jugend der Sektion.

40-jährige Mitgliedschaft
Ernst Bachmann, Thierachern
Hans-Peter Bärtschi, Uebeschi
Hans Beutler, Gwatt (Thun)
Markus Bühler-von Känel, Thierachern
Alfred Gyger, Steffisburg
Trudi Haldimann, Stans
Rolf Hirt, Thun
Max Hunziker, Düdingen
Alfred Jost, Eschenbach SG
Regina Lauterjung, Oberhofen am Thunersee
Markus Möckli, Uetendorf
Peter Müller, Steffisburg
Ursula Roth-Fahrni, Steffisburg
Jürg Schönholzer, Thun
Walter Suter, Oberdiessbach
Jürg Zürcher, Oberhofen am Thunersee
Die anwesenden Jubilare überreichen eine Spende zu Gunsten der Jugend der Sektion.

50-jährige Mitgliedschaft
Adolf Jossi, Oberhofen am Thunersee
Hanspeter Klopfenstein, Jegenstorf
Marco Lauterjung, Oberhofen am Thunersee
Marianne Lehmann, Thun
Christian Schmid, Steffisburg
Markus Tobler, Seftigen
Heinz Zimmer, Thun
Die anwesenden Jubilare überreichen eine Spende für die Jugend der Sektion.

60-jährige Mitgliedschaft
Claude Aebersold, Thun
Kurt Güngerich, Forst
Hermann Herzig, Steffisburg
Hansruedi Mathys, Thun
Franz Schneider, Biglen
Kurt Schneiter, Hilterfingen
Alfred Stöckli, Steffisburg
Hans Wiedmer, Münsingen
Ernst Wyler, Uetendorf
Die anwesenden Jubilare überreichen eine Spende ohne Bestimmung.

70-jährige Mitgliedschaft
Paul Fischer, Rüfenacht BE
Der anwesende Jubilar überreicht eine Spende für die Baltschiederklause.

75-jährige Mitgliedschaft
Richard Neuenschwander, Thun
Rudolf Roth, Thun

10. Verschiedenes

Der Präsident bittet die **Hüttenwartinnen und Hüttenwarte** nach vorne zu kommen und überreicht ihnen ein Präsent mit dem besten Dank für ihre grosse Arbeit.
Zur **Freiwilligenarbeit** informiert Hüttenchef Peter Anneler. Am Niwärch nahmen dieses Jahr durch gezielte Werbung 50 Leute teil. Die Einsätze bei der Blüemlisalphütte und bei der Baltschiederklause konnten erfolgreich durchgeführt werden. Auch beim Sunnehüsi und auf Gestelen wurde wie immer fleissig geholzt und geputzt.
Wer 10 halbe Tage Freiwilligeneinsatz geleistet hat, bekommt einen CHF 50.– **Innenstadt-Gutschein**. Dies trifft dieses Jahr auf 10 Clubmitglieder zu. Anwesend sind: Christoff Marti, Pascal Simon, Ruth Trueb, Hans Arn und Pascal Schwabe. Peter Anneler bedankt sich bei ihnen für die geleistete Arbeit. Ausserdem haben Carla und Erich Jordi, Werner Näf, Irina Straubhaar und Adrian Dähler einen Gutschein bekommen.

Umfrage: Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident dankt allen, die zum guten Gelingen der HV beigetragen haben.
Peter Mani erwähnt, dass wir mit unseren 2'384 Mitgliedern und einer Bilanz von CHF 933'259.– in die Liga eines KMU's vorstossen und somit schon ein richtiges Unternehmen sind. Allerdings mit dem Unterschied, dass bei uns noch viel Arbeit ehrenamtlich geleistet wird. Er dankt dem Vorstand und ganz besonders dem Präsidenten für seine grosse Arbeit.
Am Schluss wünscht er allen ein gutes nach Hause kommen.

SAC Sektion Blümlisalp

Der Präsident:	Die Protokollführerin:
Bernhard Blum	Ursula Bartsch

Personelles 2020

Ehrenmitglieder der Sektion	ernannt
Gottfried Frei, Thun	1993
Odilo Schmid, Ausserberg	1994
Hansruedi Möhrle, Steffisburg	2000
Rolf Stöckli, Thun	2001
Hans-Rudolf Thöni, Thun	2001
Jürg Beutter, Thun	2002
Hans-Peter Jenni, Latterbach	2005
Bernhard und Vreni Mani, Kiental	2008
Bruno Pfaffen, Ausserberg	2010
André und Edith Leopold, Goldiwil	2010
Peter Mani, Seftigen	2019

Vorstand 2020

Präsident	Bernhard Blum, Thun
Vizepräsident	Marc Trösch, Thun
Sekretärin 1	Ursula Bartsch, Thun
Sekretärin 2	Esther Hess, Thun
Kassier	Peter Feuz, Steffisburg
Mitgliederadministration	Roland Meier, Thun
Hüttenchef	Peter Anneler, Thun
Wintertourenchef	Raoul Baumann, Wileroltigen
Sommertourenchef	Jörg Hehlen, Latterbach
SAC-Jugend-Chefs	
J+S-Coach	Katharina Ackermann, Hünibach
JO	Lukas Mani, Wichtrach
KiBe	Rebekka Thöni Tobler, Hünibach
FaBe	Christina Lodderstaedt, Steffisburg
Rettungschef	Martin Weibel, Steffisburg
Umwelt	Claudia Busin, Frutigen
Ortsgruppe Ausserberg	Edwin Schmid, Naters
Beisitzer Senioren	Urs Wohlwend, Uebeschi

Kommissionen

Touren	
Wintertourenchef	Raoul Baumann, Wileroltigen
Sommertourenchef	Jörg Hehlen, Latterbach
Mitglieder	Raphael Rohner, Amsoldingen
	Urban Wyser, Thun
	Marc Trösch, Thun
Vertreter Senioren	Hansruedi Thöni, Thun
Vertreter Jugend	Lukas Mani, Wichtrach
Bergführer	Kaspar Reinhard, Rubigen
Hütten	
Vorsitz	Peter Anneler, Thun
Mitglieder	Pascal Simon, Oberhofen
	Franziska Baier, Därstetten
	Hans Hostettler, Adelboden
	Bruno Reiss, Worblaufen
	Simon Schmid, Ausserberg
	Jolanda Stettler, Saas-Grund
Zentralverband Umwelt	Claudia Busin, Frutigen
Rechnungsrevisoren	Peter Weibel, Steffisburg
	Barbara Anderegg, Ins
Ersatzrevisor	vakant
Publikationskommission	
Vorsitz	Marc Trösch, Thun
Redaktor Clubheft	Matthias Poschung, Wimmis
Mitglieder	Roland Meier, Thun
	Beat Straubhaar, Heimberg
	Daniel Kühni, Hilterfingen
	Lukas Mani, Wichtrach
Webmaster	Daniel Kühni, Hilterfingen

Mutationen vom 1. November 2019 bis 31. Oktober 2020

Eintritte (inkl. Übertritte aus anderen Sektionen)			Jahrgang
Abächerli	Florentin	Thun	1970
Allemann	Thomas	Port	1962
Anderegg	Kim	Biel / Bienne	1971
Anderegg	Nin	Biel / Bienne	2005
Anderegg	Noé	Biel / Bienne	2002
Anderegg	Uma	Biel / Bienne	2007
Anderegg	Urs	Biel / Bienne	1970
Armbruster	Michael	Gunten	1963
Armbruster	Renate	Gunten	1960
Arnaldi	Valerie	Bern	1987
Arnet	Cornel	Thun	1980
Arnold	Oksana	Spiez	1979
Bacher	Christine	Oberhofen	1954
Baumberger	Leah	Spiez	2013
Beer	Olivier	Thun	1990
Berger	Luca	Uebeschi	1998
Berger	Yannic	Jegenstorf	1992
Bertholet	Carole	Aristau	1985
Bettschen	Peter	Reichenbach i.K.	1984
Beutler	Annette	Gwatt (Thun)	1986
Biedermann	Martina	Zürich	1987
Binggeli	Rebecca	Worb	1991
Blattmann	Martin	Uetendorf	1970
Blattmann	Moana	Uetendorf	2013
Blattmann	Rebecca	Uetendorf	1979
Bleuer	Caroline	Interlaken	1988
Blum	Sandra	Thun	1975
Bolliger	Sabine	Greifensee	1987
Borer	Melissa	Heimenhausen	1977
Boss	Helena	Burgistein	1956
Boss	Roland	Burgistein	1956
Bräm	Fabian	Oberlunkhofen	1984
Brennwald	Elisabeth	Thun	1985
Breuer	Sebastian	Zuoz	1985
Brian	Olivier	Wabern	1983
Brückmann	Thomas	Bern	1977
Brügger	Adrian	Uetendorf	1982
Brügger	Giulia	Uetendorf	2013
Brügger	Jacqueline	Uetendorf	1980
Brügger	Jessica	Uetendorf	2009
Büchel	Samuel	Thun	1992
Buchhofer	Adrian	Heiligenschwendi	1976
Buchhofer	Aline	Heiligenschwendi	2003
Buchhofer	Sandra	Heiligenschwendi	1977
Buchhofer	Sinja	Heiligenschwendi	2005
Büchner	Samu	Goldiwil (Thun)	2015
Buholzer	Nicole	Fahrni	1977
Bürk	Lars	Bern	1985
Caduff	Jari Noé	Thun	2013
Cahenzli	Simona	Bern	1995
Capdevila	Noëmi	Köniz	1995
Carrer	Jamie	Thierachern	2003
Carrer	Sally	Thierachern	1971
Carrer	Stephan	Thierachern	1959
Catani	Luca	Thun	1995
Cathomen	Maurice	Steffisburg	2004

Charrois	Simon	Thun	1987
Chovancak	Filip	Faulensee	1995
Christen	Joëlle	Worb	1986
Clerc	Yves	Spiez	1975
Delévaux	Joe	Steffisburg	1996
Dini	Daniel	Schnottwil	1989
Eiwen	Elias	Längenbühl	2002
Erb	Elisabeth	Steffisburg	1955
Erny	Simon	Gelterkinden	1973
Eugster	Franziska	Varen	1991
Fahrni	Tania	Homberg	2001
Fankhauser	Rahel	Uttigen	1996
Fehrenbach	Jens	Bern	1985
Felder	Manuela	Bern	1996
Fuhrer	Beat	Amsoldingen	1965
Geissbühler	Marc	Tschingel	1985
Gerber	Jürg	Bern	1981
Glauser	Linda	Bern	1990
Gottsponer Rathmayr	Doris	Thun	1973
Guggisberg	Sophie	Mühlethurnen	2001
Gugler	Martin	Thierachern	1979
Gurtner	Florian	Thun	1993
Gurtner	Karin	Seftigen	1966
Gurtner	Matthias	Thun	1988
Gutner	Reinhard	Seftigen	1964
Hädener	Marianne	Steffisburg	1990
Hadorn	Susanne	Forst	1988
Haeberlein	Ute	Konolfingen	1964
Hänni	Gaël	Thun	1997
Haueter	Martin	Gysenstein	1973
Hauser-Pandolfi	Ursula	Kaufdorf	1966
Heggli	Sheron	Blumenstein	2000
Hirschi	Martin	Einigen	1970
Hoby	Stefan	Seftigen	1975
Hodel	David	Steffisburg	1983
Hofer	Sandra	Thierachern	1982
Holdener	Emanuel	Steffisburg	1988
Holzwarth	Eva	Thun	1953
Hügli	Alfred	Heimenschwand	1970
Hügli	Ladina	Heimenschwand	2012
Hügli	Lena	Heimenschwand	2010
Hügli	Yannick	Heimenschwand	2009
Hügli	Yvonne	Heimenschwand	1972
Hunziker	Bernhard	Oberhofen Thunersee	1971
Hunziker	Immanuel	Oberhofen Thunersee	2008
Hunziker	Yaël	Oberhofen Thunersee	2006
Iseli	Alexandra	Thun	1995
Isenschmid	Annemarie	Spiez	1950
Isenschmid	Simon	Oberhofen Thunersee	1993
Jäger	Edith	Thun	1943
Jansen	Inga	Bern	1991
Jost	Bruno	Hilterfingen	1970
Juhasz	Belinda	Thun	1978
Kämpfer	Brigitte	Belp	1987
Keller	Paul	Rickenbach	1963
Kiener	Martina	Schnottwil	1993
Kipfer	Beat	Uttigen	1953
Kipfer	Helene	Uttigen	1956
Klossner	Adriana	Amsoldingen	1997
Knupp	Jonathan	Thun	1995
Koeppel	Thomas	Thun	1966

Kofmehl	Laurence	Bern	1956
Kohler	Claudia	Thun	1986
Kohler	Malik	Thun	2013
Kohler	Steeve	Thun	1977
Kohler	Taino	Thun	2011
Kohler	Vivienne	Bern	1992
Kopp	Anna-Lena	Bern	1992
Koprek	Nora	Thun	1990
Krähenbühl	Annina	Thun	1987
Krieg	Andrea	Münsingen	1977
Kühni	Christine	Bern	1977
Kunz	Xenia	Köniz	1981
Landolt	Christine	Wabern	1966
Langer	Hanne	Thun	1981
Lanzi	Daniele	Liebefeld	1987
Lawerenz	Ivon	Weil am Rhein	1981
Lehmann	Nils	Thun	2011
Lehmann	Silvia	Thun	1973
Lehmann	Sina	Thun	2007
Leutwyler	Simon	Bern	1990
Lippuner	Corina	Sigriswil	1975
Lutz	Jörg	Bern	1963
Mattenberger	Pascal	Thun	1978
Meyer	Christoph	Bern	1990
Meyer	Yaelle	Steffisburg	1995
Michel	Rebekka	Zürich	1989
Mödden	Johanna	Thun	1990
Monger	Robert	Oey-Diemtigen	1971
Monger	Tyron	Oey-Diemtigen	2009
Müller	Dorothee	Gunten	1960
Müller	Tonya	Dinhard	1984
Nebrenska	Claudia	Spiez	1994
Niegebar	Anjelina	Bern	1991
Nigg	Carina	Aeschlen ob Gunten	1994
Nigg	Claudio	Aeschlen ob Gunten	1970
Nussbaumer	Rita	Brugg AG	1962
Odermatt	Lukas	Hondrich	1987
Oldani	Johanna	Thun	2011
Pabst	Daniela	Uttigen	1979
Peschel	Christian	Thun	1979
Pettke	Christine	Hilterfingen	1969
Pettke	Louanne	Hilterfingen	2009
Pettke	Thomas	Hilterfingen	1966
Pfister	Hans	Spiez	1950
Pierre	Samuel	Kirchenthurnen	1988
Portmann	Alain	Gwatt (Thun)	1981
Pospisilova	Veronika	Thun	1989
Rathmayr	Silas	Thun	2009
Rathmayr	Warin	Thun	2011
Rechsteiner	Doris	Bern	1968
Richter	Ute	Oey-Diemtigen	1977
Riedi	Thomas	Krauchthal	1986
Riss	Alexandra	Zumikon	1978
Rizzo	Fred	London	1969
Rohner	Noëmi	Bern	1985
Rohr	Andrea	Hondrich	1981
Rohr	Christoph	Hondrich	1977
Rohr	Michelle	Hondrich	2013
Rohrbach	Sibille	Heimberg	1987
Röthlisberger	Nando	Rubigen	1989
Ryf	Hanspeter	Steffisburg	1966

Schär	Chiara	Steffisburg	2000
Schär	Eliane	Steffisburg	1971
Schär	Madeleine	Basel	1990
Schär	Rebekka Louisa	Thun	2015
Schär	Sabrina	Grindelwald	1989
Schaufelberger	Fabienne	Rubigen	1989
Scheidegger	Arja	Heiligenschwendi	2013
Scheidegger	Bendicht	Heiligenschwendi	1980
Scheidegger	Niilo	Heiligenschwendi	2011
Schelker	Andreas	Henggart	1982
Scherler	Remo	Aeschlen	1988
Schmocker	Julian Levi	Steffisburg	2014
Schneider	Aline	Hilterfingen	1987
Schödler	Simon	Thun	1995
Schoenmaekers	Bruno	Thun	1988
Schöni	Bruno	Heimberg	1962
Schranz	Rafael	Thun	1995
Schütz	Martin	Steffisburg	1963
Schütz	Susanne	Steffisburg	1967
Schwab	Tamara	Gelterfingen	1974
Schweizer	Loris	Oberdiessbach	2002
Scura	Dario	Thun	1988
Seydlitz	Mandy	Krattigen	1986
Sinn	Marvin	Bern	1994
Sorychta	Brit	Aarberg	1976
Spölgen	Gerwin	Frutigen	1973
Spreng	Sabrina	Thun	1987
Stäger	Urs	Hünibach	1956
Stoffers	Levi	Thun	2010
Stoller-Güdel	Jürg	Münsingen	1947
Streich	Lea	Steffisburg	1994
Studer	Deborah	Bern	1987
Studer	Peter	Riggisberg	1971
Studer	Sophie	Riggisberg	2015
Surer	Claudia	Thun	1984
Sutovska	Vanda	Uetendorf	1977
Thomann	Jennifer	Uetendorf	1991
Trachsel	Janine	Bern	1986
Tschan	Katharina	Merligen	1966
Tschanz	Janik	Steffisburg	1985
Tuleja	Aleksandra	Bern	1990
Urfer	Simona	Luzern	1993
Vera	Alessandro	Spiez	2006
Vera	Anastasia	Spiez	2013
Vera	Mirjam	Spiez	1983
Vera	Santos	Spiez	2011
Vögtli	Vanessa	Zürich	1992
Wäfler	Andrea	Heimberg	2014
Wäfler	Helen	Heimberg	1980
Wäfler	Mathias	Heimberg	1977
Wäfler	Selina	Heimberg	2012
Wäfler	Simon	Heimberg	2010
Wagner	Nina	Hondrich	1989
Wahlich	Lukas	Wattenwil	1970
Wahlich	Monika Rebecca	Wattenwil	1976
Walther	Christine	Heimberg	1965
Walther	Michael	Thun	1981
Waltz	Hanna	Gelterkinden	2008
Waltz	Julian	Gelterkinden	2010
Waltz	Michaela	Gelterkinden	1972
Weibel	Kristina	Steffisburg	2014

Wenger	Janine	Interlaken	1995
Wider	Stefanie	Goldiwil	1986
Widmer	Carla	Thun	1997
Wildisen	Jonas	Wattenwil	2003
Willems	Caroline	Thun	1981
Wüthrich	Simon	Gwatt (Thun)	1978
Wyler	Erich	Bern	1958
Wyssen	Adrian	Belp	1968
Zahner	Kaja	Oberhofen Thunersee	1974
Zante	Björn	Bern	1975
Ziltener	Michael	Steffisburg	1995
Zosso	Chantal	Bern	1991
Zurbrügg	Matthias	Kandergrund	1989
Zurbrügg-Michel	Désirée	Kandergrund	1988
Zürcher	Thomas	Madiswil	1986
Zwahlen	Stephanie	Grindelwald	1989

Eintritte Ortsgruppe Ausserberg
Keine

Austritte (inkl. Übertritte in andere Sektionen)			**Jahrgang**	**Mitgl.-Jahre**
Abend	Chana	London	1982	1
Adam	Selina	Thun	1997	2
Andrews	Douglas	Uetendorf	1967	11
Andrews	Karin	Uetendorf	1964	11
Andrist	Florian	Amsoldingen	1990	3
Bänziger	Corina	Steffisburg	1982	8
Bänziger	Daniel	Steffisburg	1977	8
Berger	Michael	Belp	1983	6
Berger	Tabea	Heimberg	1974	17
Berri	Anna	Herbligen	1982	16
Berri	Fabian	Herbligen	1983	14
Beyeler	Doris	Belp	1985	6
Blackburn	Logan	Kandersteg	1995	1
Boss	Edith	Thun	1978	8
Broggi	Manuela	Längenbühl	1960	8
Brönnimann	Christian	Oberhofen Thun'see	1945	21
Bumann	Lionel	Thun	1991	9
Burgherr	Nora	Wabern	2001	10
Coppex	Ines	Steffisburg	1963	12
De Zwart	Nicolet	Bern	1975	11
Dick	Käthi	Thun	1953	15
Dietewich	Diego	Thun	1992	1
Dolder	Anja	Hünibach	1971	22
Eggenberger	Riccarda	Hilterfingen	1983	14
Eisenzimmer	George	Bern	1987	7
Enggist	Lukas	Sargans	1978	24
Ernst	Susanna	Thun	1949	26
Fahrni	Beat	Aeschi b. Spiez	1968	12
Feller-Streuli	Ueli	Kehrsatz	1948	47
Frey	Carmen	Zürich	1992	2
Gammeter	Michelle	Thun	1989	5
Gerber	Angelina	Thun	1949	42
Gerber	Oliver	Trubschachen	1977	4
Glaus	Nicole	Wabern	1989	8
Grobet	Ida	Thierachern	1922	73
Heiniger	Patricia	Hilterfingen	1967	9
Hug	Christine	Thun	1957	8
Imhof	Julian	Steffisburg	2004	7
Jaun	Daniel	Thun	1964	5

Jenni	Corinne	Thun	1978	6
Josi	Renato	Uetendorf	2002	10
Kaat	Alex	Bunnik	1970	1
Keller-Müller	Regula	Thun	1968	16
Klinkenberg	Andreas	Gerzensee	1964	7
Klinkenberg	Petra	Gerzensee	1959	7
Kobi	Iwan	Bleiken b.O.	1971	1
Kuhn	Matthias	Bern	1985	7
Ladner	Rebekka	Dübendorf	1981	11
Latscha	Susanne	Forch	1988	18
Locher	Alina	Thun	2002	8
Loertscher	Florian	Thun	1978	10
Ludwig	Dieter	Thun	1970	11
Ludwig	Lars	Thun	2004	10
Ludwig	Mara	Thun	2002	11
Ludwig	Ursula	Thun	1970	11
Lüthi	Sarina	Thun	1995	10
Maegli	Aline	Thun	1994	1
Marti	Stefan	Seftigen	1960	12
Meichtry	Freddy	Susten	1977	11
Meier	Reto	Oberhofen Thunersee	1986	7
Meier-Müller	Marianne	Balsthal	1968	29
Meiselbach	Ronny	Latterbach	1975	18
Mohlitz	Ulrike	Spiez	1977	11
Müller	Leonie Norah	Steffisburg	2003	5
Münger	Mateo Ben	Hünibach	2009	1
Münger	Noemi Lou	Hünibach	2007	1
Münger	Ramon Dan	Hünibach	2012	1
Oester	Lisa	Biel	1991	3
Ott	Rebekka	Thun	1986	0
Pabst	Daniela	Uttigen	1979	3
Pfluger	Carmen	Bern	1966	4
Pierre	Samuel	Kirchenthurnen	1988	0
Reichard	Simon	Erlenbach	1997	12
Rocha Rosa	Leandro	Steffisburg	2004	1
Röthlisberger	René	Thun	1976	8
Rufener	Beatrice	Amsoldingen	1983	12
Rupf	Alain	Männedorf	1965	9
Sager	Beat	Gwatt (Thun)	1950	41
Schaffner	Kaspar	Belp	1953	30
Schär	Chiara	Steffisburg	2000	0
Scheich	Olivier	Thun	2000	3
Schilinsky	Laura	Bremen	1981	5
Schmid	Carola	Dallenwil	1988	1
Schüpbach	Peter	Steffisburg	1967	4
Schwab	Thomas	Spiez	1975	15
Seydlitz	Mandy	Krattigen	1986	3
Shelley	Camille	Bountiful	1964	0
Shelley	Hayden	Bountiful	2005	0
Spohn	Stefanie	Mühledorf	1984	1
Studer	Denise	Riggisberg	1981	13
Studer	Peter	Riggisberg	1971	0
Tschan	Katharina	Merligen	1966	0
Tschannen	Klaus	Gerzensee	1951	43
van Gestel	Cerian	Bunnik	1973	1
van Gestel	Eldin	Bunnik	2004	1
van Gestel	Quinten	Bunnik	2007	1
von Gunten	David	Schwanden	2003	1
von Känel	Tanja	Aeschi bei Spiez	1985	11
Walder	Christof	Thun	2000	10
Walder	Esther	Thun	1968	7

Walder	Tobias	Thun	1996	9
Walther	Daniel	Belp	1983	6
Wälti	Jürg	Thun	1975	24
Weber	Paul	Gunten	1938	41
Wehrli	Michelle	Spiez	1997	8
Werren	Simon	Gunten	1981	13
Werren-Bühler	Sonja	Gunten	1984	10
Werthmüller	Lukas	Bern	1986	23
Zoll	Regula	Bern	1979	12
Zurbrügg	Benjamin	Amsoldingen	1985	7

Verstorben			**Jahrgang**	**Mitgl.-Jahre**
Aemmer	Werner	Uetendorf	1935	62
Balz	Theo	Steinmaur	1935	59
Berger	Walter	Thun	1925	64
Eltschinger	Anna	Gwatt (Thun)	1945	34
Frei	Dora	Heimberg	1927	21
Grossenbacher	Markus	Reutigen	1965	7
Haldemann	Elsbeth	Uetendorf	1928	67
Hirschi	Fritz	Eriz	1934	58
Jossi	Adolf	Oberhofen Thunersee	1930	50
Kunz	Marcel	Frutigen	1941	54
Mosimann	Fritz	Thierachern	1952	24
Roth	Rudolf	Thun	1922	75
Stöckli	Alfred	Steffisburg	1934	60
Tyrfingsson	Tyrfingur	Riggisberg	1929	39
Wandfluh	Hedi	Frutigen	1915	87
Wyttenbach	Hansruedi	Thun	1934	63
Zwahlen	Edith	Lenk im Simmental	1939	55

Mitgliederbestand am 1. November 2019	**2367**
Eintritte	255
Austritte	110
Verstorben	17
Korrektur	–1
Mitgliederbestand am 31. Oktober 2020	**2494**
Netto-Zunahme	**127**

Mitgliederstrukturen

Alter	**Anzahl Mitglieder**	im Vorjahr
6 – 17 Jahre	**225**	214
18 – 22 Jahre	**61**	58
23 – 35 Jahre	**395**	347
36 – 50 Jahre	**708**	676
51 – 60 Jahre	**448**	432
61 und mehr Jahre	**657**	640

Geschlecht	**Anzahl Mitglieder**	im Vorjahr
männlich	**1446 (+47)**	1399
weiblich	**1048 (+80!)**	968

Mitgliedschaft	**Anzahl Mitglieder**	im Vorjahr
Kleiner 1 Jahr	**233**	209
1 – 5 Jahre	**564**	518
6 – 25 Jahre	**1119**	1100
26 – 40 Jahre	**297**	299
41 – 49 Jahre	**145**	117
50 und mehr Jahre	**136**	124

Jahresbericht des Wintertourenchefs

Der November 2019 mit Rekordschneemengen im Süden weckte die Hoffnung auf einen viel versprechenden Winter. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Von Dezember bis Ende März war es überdurchschnittlich warm und es gab über längere Zeit auch keine nenneswerte Niederschläge. So waren Touren ab niederen Lagen eher schwierig durchzuführen. Doch liess sich unser Leitungsteam nicht unterkriegen und fand immer eine Alternative, welche dann mit Erfolg durchgeführt werden konnte. An dieser Stelle wollen wir unseren Leiterinnen und Leitern für ihren wertvollen Einsatz danken.

Bis Mitte März wurde lediglich eine einzige Tour abgesagt. Doch um nochmals auf obiges Sprichwort zurückzukommen, nahm die Tourensaison am 15. März ein abruptes Ende … Corona …

Ein schönes Erlebnis aus der letzten Wintersaison soll hier erwähnt sein. Bei der Skitour aufs Faulhorn kam am Vorabend die Anfrage, ob wir wirklich direkt ab Schwendi loslaufen. Die Antwort darauf: Ja. Kurzum die Rückmeldung der Teilnehmerin: da sei sie beruhigt, denn den Zeitaufwand um mit dem Bus bis auf die Bussalp zu fahren wolle sie nicht auf sich nehmen. Grosse Erleichterung und für den Leiter sehr motivierend und ein Aufsteller. Denn meistens kommt die Bemerkung: «Da könnte man doch weiter hoch fahren.»

So macht das Tourenleiten wirklich Spass und Vorfreude auf die nächste Saison.

Raoul Baumann, Wintertourenchef

Jahresbericht des Sommertourenchefs

Die Sommersaison 2020 – ein Rückblick:
Bewusst verzichte ich in meinem Jahresbericht auf das Unwort des Jahres: C*****?
Absagen von Versammlungen, Stornierung des halben Winterprogrammes, grosse Zusatzaufwände bei den Hütten… und so weiter und so fort…
Selbstverständlich nahmen auch wir die Situation sehr ernst. Trotzdem und dank pflichtbewussten Tourenleitern und Teilnehmern konnten wir unser Sommerprogramm grösstenteils durchführen. Unter Einhaltung der nötigen Schutzmassnahmen und kleinen Anpassungen konnten wir unserer Lieblingsbeschäftigung, dem Bergsteigen, auch im schwierigen C*****-Sommer nachgehen.
Ich möchte mich deshalb ganz herzlich für das grosse Engagement und das rücksichtsvolle Verhalten aller Beteiligten auf unseren Bergtouren bedanken! Merci beaucoup!
In Hoffnung auf eine baldige Entspannung der Situation freue ich mich nun auf eine schöne, schneereiche und hoffentlich vollständige Wintersaison!
«The Mountains are calling and we must go!»
(Zitat John Muir, etliche Jahre vor der Pandemie)

Jörg Hehlen, Sommertourenchef

Datum	Tour	TourenleiterIn	Teilnehmer
16. Mai	Grundkurs Orientierung «Karte und Kompass»	Jörg Hehlen	10
5. Juni	Grundkurs Bergsteigen	Kaspar Reinhard	66
13. Juni	Einführungskurs Klettern	Annina Rosenkranz	16
18. Juni	Bergsteigen Vertiefung	Christoph Räz	48
20. Juni	Von Arolla nach Zermatt – Tête de Valpelline	Sven Girod	16
20. Juni	Auffrischungskurs Klettern	Annina Rosenkranz	18
20. Juni	Blümlisalphütte – Bundstock – Schwarzhorn	Raphael Rohner	20
23. Juni	MTB Feierabendtour Aeschlenalp	Alexander Brügger	3
26. Juni	Doldenhorn, 3638 m via Galletgrat	Urban Wyser	12
27. Juni	Wilerhorn, 2005 m – Höch Gumme, 2204 m	Stefanie Fuhrer	9
27. Juni	Hangendgletscherhorn, 3293 m	Sven Girod	12
3. Juli	Steghorn	Patrick Mast	12
4. Juli	Klettern Obergestelen	Markus Fischer	3
5. Juli	Wildhorn Überschreitung	Sonja Würmli	20
12. Juli	Arbenhorn, 3712 m statt Schalihorn, 3975 m	Ueli Kramer	18
24. Juli	Diechterhorn, 3389 m	Jonas Winkler	16
25. Juli	Fromattgrat – Seehore	Elvira Reber	5
31. Juli	Jegihorn, 3206 m, Route Alpendurst	Werner Kunz	5
8. August	Rosenhorn, 3689 m	Jonas Winkler	14
9. August	Naturexkursion Fromatt	Jörg Hehlen	5
14. August	Weingartensee, 3054 m / Pfulwe, 3154 m	Stefanie Fuhrer	22
14. August	Chli- und Gross Leckihorn, 3068 m	Elvira Reber	16
21. August	Lauterbrunner Breithorn, 3780 m	Urban Wyser	12
30. August	Hochtouren im Val Roseg	Sonja Würmli	45
5. September	Klettersteig Daubenhorn	Thomas Nydegger	3
11. September	Crète et croupes fribourgoises	Stefanie Fuhrer	14
19. September	Mittagfluh S-Wand «Fritz u Franz im nüe Glanz»	Werner Kunz	4
20. September	Überschreitung Walenstöcke	Sonja Würmli	12
3. Oktober	MTB Gurten bei Bern	Elke Weinfurtner	2
Total Teilnehmer			**458**

Jahresbericht der Senioren-Tourengruppe

Das Tourenjahr 2020 der Senioren vom 1. Januar bis zum Redaktionsschluss am 30. Oktober ist gekennzeichnet von Einschränkungen als Folge der Corona-Pandemie, von einem Winter mit Schnee nur oberhalb von 1400 m ü. M. oft windverfrachtet, von einem schönen Sommer und einem eher nassen Herbst mit frühem Schneefall.

Von Mitte März bis zum 8. Juni konnten keine Touren durchgeführt werden. Unter anderem mussten die Skitourenwoche in Bivio und die Velo-Woche im Gebiet der Loire kurzfristig abgesagt werden. Die weiteren Corona-bedingten Einschränkungen wie der Verzicht auf Hüttenübernachtungen mit der gefährdeten Gruppe der über 65 Jährigen verlangten von den Tourenleitenden grosse Flexibilität. Sie mussten Touren oft völlig neu planen, ein- statt mehrtägige Touren durchführen und weniger weit reisen. Ich danke allen TourenleiterInnen für diesen grossen Einsatz.

Die durchschnittliche Beteiligung, die Anzahl der durchgeführten Touren und das Verhältnis von durchgeführten zu geplanten Touren haben bisherige Werte nicht erreicht.

Von 60 (Vorjahr 53) geplanten Touren und Hallentrainings wurden bis zum 30. Oktober 37 Touren – davon 1 kurze Tourenwoche – und Klettertrainings in der Halle durchgeführt. Im Jahre 2020 wurden bisher 62 % (Vorjahr 90 %) der vorgesehenen Touren durchgeführt. 3 Touren stehen bei Redaktionsschluss noch aus bzw. finden später statt. Das könnte den Anteil der durchgeführten Touren noch auf $^{2}/_{3}$ steigen lassen. Die durchschnittliche Beteiligung betrug 7,9 Personen (Vorjahr 9,8).

Carla Jordi, Roger Seiler, Urs Wohlwend und Fritz Zbinden erhalten als Anerkennung für die erfolgreiche Durchführung von 10 Touren einen IGT-Gutschein. Ich wünsche den erfahrenen TourenleiterInnen auch weiterhin viel Befriedigung beim Leiten von Touren der Senioren.

Peter Tschanz tritt nach vielen Jahren als beliebter Tourenleiter zurück. Er hat sich vor allem mit mehrtägigen Schneeschuh- und Alpinwanderungen einen Namen gemacht. Zum Abschluss hat er die Senioren auf Schneeschuhen über den Euschelspass geführt. Peter, ich danke dir für deinen unermüdlichen Einsatz und wünsche dir viel Spass als Tourenteilnehmer.

Für 2021 lassen wir uns von der Pandemie nicht entmutigen. Die TourenleiterInnen haben wiederum ein attraktives Programm mit mehr als 50 Touren und Hallentrainings auf die Beine gestellt.

Hansruedi Thöni, Tourenchef Senioren

Tätigkeitsberichte 2020

Datum	Tour	TourenleiterIn	Teilnehmer
7. Januar	Meniggrund – Stand (Diemtigtal)	Marco Lauterjung	15
15. Januar	Hundsrügg statt Stouffe, 1511 m von Eriz	Hansruedi Thöni	17
16. Januar	Indoor-Kletterrn für (Wieder-)Einsteiger	Peter Mani	4
17. Januar	Marbachegg	Carla Jordi	13
30. Januar	Indoor-Kletterrn für (Wieder-)Einsteiger	Roger Seiler	5
6. Februar	Obere Buufal, 1937 m	Hans Nyffenegger	15
13. Februar	Indoor-Kletterrn für (Wieder-)Einsteiger	Fredu Jakob	5
18. Februar	Niederhorn statt Turne Diemtigtal, 2079 m	Hans Nyffenegger	8
21. Februar	SS-Trecking Jura, Mont Tendre und Col du Marchairuz	Carla Jordi	10
27. Februar	Indoor-Kletterrn für (Wieder-)Einsteiger	Peter Mani	5
3. März	Euschelspass, 1567 m	Peter Tschanz	10
10. März	Meniggrund – Niderhore – Meniggrund (Diemtigtal)	Marco Lauterjung	4
12. März	Indoor-Kletterrn für (Wieder-)Einsteiger	Fredu Jakob	5
9. Juni	Brüggligräte – Zuckerstock, Solothurner Jura	Fredu Jakob	5
10. Juni	Morgetenpass – Weissenburg i.S.	Marco Lauterjung	4
13. Juni	Wildbeobachtung am Seehorn	Lorenz Ryser	6
2. Juli	Berghaus Männdlenen, 2344 m	Marc Fischer	5
3. Juli	Klettern Melchsee-Frutt	Peter Mani	5
13. Juli	Nollenhorn, 3185 m	Urs Wohlwend	14
14. Juli	Gantrisch, 2176 m	Hans Nyffenegger	12
17. Juli	Merligen – Niederhorn (via Bärenpfad)	Marco Lauterjung	5
18. Juli	Kaiseregg	Fritz Zbinden	6
21. Juli	Golitschenpass – First	Urs Wohlwend	10
28. Juli	Klettern im Grimsel- oder Sustengebiet	Peter Mani	6
30. Juli	Brücken und Stege am Schwarzwasser	Fritz Zbinden	13
12. August	Iffighore anstelle von Mittaghore / Tachaigne, 2686 m	Markus Kaenel	10
18. August	Golitschenpass	Marc Fischer	3
19. August	Gubipass Stiereberg	Markus Kaenel	7
25. August	Klettern im westlichen Berner Oberland	Peter Mani	7
2. September	Rundfahrt im Emmental mit Velo, MtB oder E-Bike	Hansruedi Thöni	8
10. September	Eiger – Ostegghütte, 2320 m	Fredu Jakob	7
18. September	Col de la Tourne und Mont Racine, 1439 m	Erich Jordi	6
26. September	WWW, einmal anders	Carla Jordi	4
2. Oktober	Schenkenbergertal	Erich Jordi	6
4. Oktober	Wandertage im Val Müstair	Carla Jordi	11
20. Oktober	Napf statt Suggiture – Augstmatthorn	Marco Lauterjung	10
24. Oktober	Rundweg Hängebrücke Ch. Kuonen, Randa, 2080 m	Peter Streit	6
Total Teilnehmer			**292**
Durchschnitt pro Wanderung			7,9

Noch geplante Touren der Senioren 2020

31.Okt. / 1. Nov.	Herbstwanderung im idyllischen Saanebecken	Carla Jordi
3. November	Wyssgrat	Urs Wohlwend
15. November	Herbstwanderung im Val de Travers	Carla Jordi

Jahresbericht der Jeudisten

Das Jahr 2020 wird wohl in spezieller Erinnerung bleiben. Der durch die Pandemie bedingte Stillstand im Frühling war ein Novum und so erstaunt es nicht, dass zwischen den geplanten und den durchgeführten Wanderung ein beträchtlicher Unterschied besteht.

Für die Winterwanderung Höhi Wispile – Gsteig vom 12. März brauchte es einen Ersatz, weil die Gondelbahn den Betrieb bereits eingestellt hatte; im Goms gelang eine ebenbürtige Tour. Dem Lockdown fielen 5 Wanderungen zum Opfer und entsprechend den Covid-Empfehlungen wurden 2 Wanderungen (Etang de Bonfol, Alte Sustenstrasse – Naturparadies Obermad) durch Ziele mit kürzeren Reisen ersetzt; letztere Ersatztour konnte dann allerdings wegen schlechten Wetters nicht durchgeführt werden.

Die gesamte Teilnehmerzahl bis Ende Oktober ist deshalb insgesamt deutlich tiefer als im Vorjahr (Zahl in Klammer), sie beträgt lediglich 154 Personen (239). Die mittlere Beteiligung an den Wanderungen hingegen ist mit 12,8 Personen praktisch gleich geblieben (13,0).

Alle Wanderungen verliefen ohne Zwischenfälle. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der Leiter, die jeweils mit Umsicht die Wanderungen organisieren und leiten. Dafür gebührt ihnen einmal mehr ein ganz herzliches Dankeschön.

Auf Ende 2020 tritt André Leopold als Wanderleiter bei den Jeudisten zurück – und hinterlässt eine spürbare Lücke im Leiterteam. Er hat in vielen Jahren als Leiter auf unzähligen Wanderungen zahllose Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedene Gegenden geführt und immer wieder mit seinen profunden Kenntnissen Spannendes über Flora und Fauna am Wegesrand berichten können. Für seine langjährige Leitertätigkeit danke ich ihm im Namen des ganzen Leiterteams der Jeudisten ganz herzlich.

Urs Wohlwend, Jeudisten

Datum	Wanderung / Anlass	Teilnehmer
23. Februar	Tschenten – Adelboden	6
13. Februar	Lichtblumen Branson	14
27. Februar	Schneeschuhwanderung Eriz – Rotmoos	6
12. März	Oberwald – Reckingen	9
11. Juni	Durchs Gasterntal von Selden nach Kandersteg	10
18. Juni	Röthenbach – Vorder Naters – Schallenberg	14
9. Juli	Rund ums Bäderhorn	12
23. Juli	Crêt du Midi – Bendolla	17
27. August	Toffen – Gürbetaler Höhenweg – Riggisberg	10
10. September	Schwarzsee – Plaffeien	14
24. September	Kiental Alpenruhe – Kientaler Höhenweg – Griesalp	15
8. Oktober	Blatten b. Naters – Massaweg – Ried bei Mörel	13
22. Oktober	Trub – Turner – Escholzmatt	14
Total Teilnehmer		**154**
Durchschnitt pro Wanderung		12,8

Jahresbericht der Miniwanderer

Von den zwölf geplanten Wanderungen konnten wegen der Corona-Pandemie nur neun Wanderungen durchgeführt werden. Ab Juni, als man wieder mit besonderen Schutzmassnahmen unterwegs sein konnte, konnten wir die Wanderungen den besonderen Umständen anpassen. Wir haben in der näheren Umgebung Spaziergänge angeboten, was aber sehr gut ankam.

Alle Wanderungen konnten ohne nennenswerte Vorfälle durchgeführt werden, da auch das Maskentragen nach einer kurzen Eingewöhnungszeit stolperfrei funktionierte. Die Teilnehmerzahl ist in etwa gleich geblieben, 125 Miniwanderer haben total an den neun Anlässen teilgenommen, das sind knapp 14 Teilnehmer pro Wanderung. Auch das Wetter hat jeweils mitgespielt. Die entspannte und fröhliche Stimmung bei den Miniwanderern und die gute Kameradschaft tragen jeweils massgeblich zum Gelingen dieser Anlässe bei.

Erika Brändli hat dieses Jahr als Co-Leiterin mitgeholfen.

Brigitte Dreyer / Erika Brändli, Miniwanderer

Jahresbericht der JO

Die Teilnahme in diesem Jahr war erfreulich gut. Doch leider mussten wir Corona-bedingt einige Anlässe absagen. So fielen die Skihochtouren und der Beginn der Klettersaison aus. Sobald möglich, nahmen wir die Aktivitäten wieder auf, wenn auch mit Schutzkonzept und entsprechend einigen Einschränkungen. So waren wir oft ziemlich regional unterwegs (z.B. Auffahrt in der Obergestelen anstatt im Süden) und mussten dorthin, wo wir überhaupt noch Platz fanden in einer Unterkunft.

In diesem Jahr wurden die meisten Anlässe ohne konkretes Ziel ausgeschrieben. Dies mit der Idee, die Tour besser den Verhältnissen und dem Können der Teilnehmenden anpassen zu können. Dies dürfte mit ein Grund sein, weshalb gerade bei den alpinen Touren viele JO-ler*innen dabei waren und die Gruppe oft ziemlich bunt gemischt war. Dabei konnten die etwas erfahrenen bereits als Seilführer*innen eingesetzt werden, womit alle gleichermassen gefordert wurden. Wir werden an dieses Art der Ausschreibung auch im kommenden Jahr festhalten.

Es freut mich immer wieder von Neuem zu sehen, wie die Jungen von Tour zu Tour und von Jahr zu Jahr grosse Fortschritte machen und letztlich zu selbständigen Bergsportlern und oft auch Tourenleitenden werden. Dies ist nur möglich, dank den Umständen, in unserer Sektion ein sehr umfangreiches Programm anbieten und dies auch finanzieren zu können. Und natürlich spielen dabei auch all die motivierten Leiter*innen eine entscheidende Rolle. An dieser Stelle vielen Dank für euer Engagement!

Lukas Mani, JO-Chef

Datum	Anlass	Teilnehmer
14. Oktober 19 – 18. Mai 20	Winter-Klettertraining (wöchentlich)	10
11. – 12. Januar	Lawinenkurs Gurnigel	16
25. Januar	Freeride-Skikurs Belalp	6
26. Januar	Eisklettern Schnuppertag Sagiwald	9
1. – 2. Februar	Freeride Weekend	5
16. Februar	Ski-Rälly	5
29. Februar – 1. März	Eiskletter-Weekend Engstligen	3
14. – 15. März	Skitouren-Weekend Rotondo	7
29. März	Skitour im Schnee	abgesagt
10. – 13. April	Osterskitouren Chanrion	abgesagt
25. April	Klettertag outdoor	abgesagt
2. – 3. Mai	Skihochtour in den Bergen	abgesagt
10. Mai	Routen sanieren	2
21 – 24. Mai	Auffahrtsklettern Obergestelen	9
6. – 7. Juni	Mehrseillängen-Klettern mit Ausbildung	5
20. – 21. Juni	Hochtourenkurs Hohsaas	7
26. Juli – 1. August	Hochtourenwoche Baltschiederklause	9
22. – 23. August	Hochtour Balmhorn und Altels	9
29. August	Bouldertag Bimano	7
13. September	Canyoning Berner Oberland	9
20. – 26. September	Kletterwoche Finale Ligure (JO und KiBe)	3
24. – 25. Oktober	Boulder-Weekend	abgesagt
7. November	Klettern / Bouldern indoor	noch unklar
28. – 29. November	Abschluss-Weekend	noch unklar
20. Dezember	Advents-Bouldern	noch unklar
Total Teilnehmer		**121**
Anzahl Anlässe durchgeführt		17
Anzahl Anlässe abgesagt		5
Durchschnittliche Teilnehmerzahl		7,1

Jahresbericht des KiBe

Das Kinder-Bergsteiger-Jahr 2020 startete bereits im Oktober des Vorjahres mit dem Klettertraining. Wir führten zwei Trainingsgruppen parallel, mit je 15 Kids. Das Training sollte bis Ende März jeweils am Montag oder Freitagabend entweder im Klettertreff oder in der griffbar stattfinden. Die letzten drei Trainings und der Plausch-Wettkampf sind leider im Lockdown untergegangen.

Mitte Januar beim Lawinenkurs im Gantrisch nahmen 7 Kids teil. Sie wurden von 3 Leitenden auf spielerische Art ins Lawinen 3 x 3 eingeweiht. Die Kids hatten den Plausch am Suchen mit dem Baryvox und am Sondieren. Für einige war es die allererste kleine Skitour.

Der Skikurs fand wieder auf der Lauchernalp statt: 2 Leiter, 2 Hilfsleiter, schönes Wetter, frischer Pulver, lustiger Tag mit den 12 Kids im Schnee. Die Vorfreude aufs nächste Jahr wächst bereits…

Das Igluweekend Anfang Februar wurde wegen mangelndem Schnee und mässigen Wetterprognosen in ein Gestelenweekend mit JoJo-Skitouren umgewandelt. Unter der Leitung von Thomas lernten die 5 JOler und 1 KiBeler wie man nach der dritten Abfahrt die Felle immer noch auf den Ski bringt… Auf und ab und wieder Pulverschneehängli – einfach genial! Die früher Ermüdeten gingen schon zurück in die Hütte, während die anderen nochmals ins Sätteli oder auf den Piz Oesch hinauf liefen. Gemütliches Znacht in der Hütte und am Sonntag wieder JoJo – so cool…

Anfang März nahmen 5 KiBeler unter der Leitung von zwei Tourenleitenden an der Skitour auf den Mariannehubel teil.

Die Skitour Ende März wurde durch den Corona-Lockdown abgesagt.

Der Saisonstart Klettern Outdoor anfangs Mai war ebenfalls im Corona-Lockdown – abgesagt.

Aller guten Dinge sind drei: Das Kletterwochenende Gastlosen fiel dem Regenwetter zum Opfer – abgesagt.

Von Juni bis September (ohne Sommerferien) fand am Montag und Freitag das Indoor Sommerklettern statt, entweder im Klettertreff oder in der griffbar. Ein grosses Merci an alle Hilfsleiter: ohne euch hätten wir das Sommertraining nicht durchführen können!

Das Sommerlager während der ersten Schulferienwoche in der Sewenhütte war wieder einsame Spitze. Eine unvergessliche Woche mit 14 Kids, 1 Bergführer, 2 Leiterinnen und 1 Hilfsleiter: gutes Wetter, viel Klettern im Klettergarten und in Mehrseillängenrouten, eine alpine Klettertour, eine Hochtour auf den Bächenstock, viel spielen, herzliche Hüttenwarte, gutes Essen, schöne Hütte, Tyrolienne fahren, Slacklinen, Abseilen über einen Knoten, ein Bad im See, viel gelacht….

Anfang August wagten wir es mit KiBelern auf eine Zweitagestour mit Biwak. Hoch über der Grimsel, auf dem Nägelisgrätli ist ein Ort mit langer Sonnenscheindauer. Dann gibt es den Remersee, um ein Bad zu geniessen und sich anschliessend auf den grossen Felsplatten aufwärmen zu lassen. Es hat grosse Boulderblöcke, Quarzadern für kleine Strahler (die strahlend kleine Kristalle fanden), super Risse für Clean Climbers, … feines Znacht auf dem Kocher gebrutzelt und dann bald ab in den warmen Schlafsack. Leider regnete es in der Nacht – allen Wetterprognosen zum Trotz – ziemlich heftig. In der Morgensonne trockneten wir die nassen Sachen und machten anschliessend nur eine kurze Grattour.

Anfang September fand ein Kletterweekend im Wiwanni mit 8 Teilnehmern und drei Leitern statt. Nach dem Aufstieg vom Fuxtritt in die Wiwannihütte übten die Kids am Samstag fleissig Mehrseillängentechnik im oberen Klettergarten. Am Sonntag gingen alle aufs kleine Augstkummenhorn. Wir wählten die Abseilpiste für den Abstieg. Zurück zur Hütte und zum Alpentaxi, hinunter nach Ausserberg – und da gabs eine feine «Gipfelglace».

Das Herbstlager fand dieses Jahr mangels genügender Anmeldungen nicht statt.

Der Schlussanlass mit Klettern im Wallis wurde aus Vernunftsgründen wegen den hohen Ansteckungszahlen des Coronavirus abgesagt. Wir hoffen auf ein besser planbares, gesünderes 2021!

Herzlichen Dank allen aktiven KiBe-LeiterInnen und HilfsleiterInnen, die mit viel Herzblut und Elan Trainings, Tages-, Weekendanlässe und Lager leiten (helfen). Nur dank euch können wir den Kids jedes Jahr ein so grossartiges Programm in den Bergen und der Halle bieten. Ich freue mich mit euch zusammen das nächste Jahr in Angriff zu nehmen. Bleibt gesund!

Rebekka Thöni Tobler, KiBe-Chefin

Datum	Tour / Anlass	Kids	Leitung
Okt. 19 – März 20	Kletterkurs KiBe 1 und KiBe 2	30 Kids	6 TL, 6 HL
12. Januar	Lawinenkurs Grimmialp	7 Kids	3 TL
18. Januar	Skikurs Lauchernalp	12 Kids	2 TL, 2 HL
8. / 9. Februar	Skitourenwochenende Obergestelen	1 KiBe, 5 JO	2 TL
8. März	Skitour Mariannehubel	5 Kids	2 TL
29. März	Skitour – abgesagt (Corona-Lockdown)		
3. Mai	Saisonstart Klettern Outdoor – abgesagt (Corona-Lockdown)		
13. / 14. Juni	Kletterwochenende Gastlosen – abgesagt (Regenwetter)		
Juni – Sept.	Sommerklettern Halle	28 Kids	4 TL, 6 HL
20. Juni	Hochtourenkurs mit Anwendungstour	5 KiBe, 9 JO	1 BF, 3 TL
5. – 11. Juli	Sommerlager Sewenhütte	14 KiBe	1 BF, 2 TL, 1 HL
15. / 16. August	Biwakweekend mit kleiner Klettertour	4 KiBe, 2 JO	1 TL, 3 HL
5. / 6. Sept.	Kletterweekend Wiwanni	6 KiBe, 2 JO	2 TL, 1 HL
1. Nov.	Klettern im Wallis und Saisonabschluss – abgesagt (Corona)		

Jahresbericht des FaBe

Ein Jahresbericht 2020 ohne das C*****-Wort zu erwähnen? Eigentlich kein Problem, wissen ja eh alle Bescheid.

Gestartet haben wir mit einem fast vollen Sunnehüsi im Januar. Mehr Schnee wäre immer besser, aber wir hatte auch so ein tolles Wochenende.

Die FaBe-Anlässe im März, April und Mai sind aus bekanntem Grund ausgefallen. Für die Sommeranlässe gab es dann mehr Anmeldungen als ich annehmen konnte.

Auf der Engstligenalp haben wir einen schönen Bouldertag verbracht – ein paar Regentropfen konnte keinen abschrecken. Für das auf der Obergestelen angesetzte Wochenende war jedoch das Wetter dermassen nasskalt, dass wir es schweren Herzens mit einem Hallentag ersetzen mussten. Geklettert wurde auch Indoor mit grosser Begeisterung. Im September gab es doch noch einen Outdoor-Anlass im kleinen, feinen Urscher-Klettergarten.

Ob ein weiterer FaBe-Anlass dieses Jahr noch möglich sein wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar.

Fazit: Was möglich war, war gut. Motivierte Teilnehmende und Leitende. An dieser Stelle danke ich allen herzlich für das Mitanpacken und das Mittragen der Massnahmen. Den Leitenden dafür, dass sie sich trotz allem im kommenden Jahr wieder engagieren werden. Auf ein Neues im 2021!

Christina Lodderstaedt, FaBe-Chefin

Datum	Tour	Teilnehmer
25. / 26. Januar	Schneewochenende Sunnehüsi	16
14. März	Boudern in der griffbar	abgesagt
26. April	Klettern Steinbruch Wimmi	abgesagt
17. Mai	Wandern Schafsloch	abgesagt
28. Juni	Bouldern Engstligenalp	14
29. August	Ersatz Gestelenwochenende (Klettern Indoor)	22
12. September	Familienklettern Simmental	12
22. November	Indoorklettern	?
Total Teilnehmer		**64**
Durchschnitt		16

Jahresberichte unserer Clubhütten

Der schöne Sommer wird leider wegen Corona nicht zum erfolgreichsten in der Clubgeschichte eingehen!
Der Schaden hält sich aber in Grenzen und die genauen Zahlen, können erst nach dem Abrechnen im November beurteilt werden.
In der **Blümlisalphütte** hat es mehr Arbeit gegeben, da die Hüttencrew durch die vermehrten Tagesgäste förmlich überrannt wurden. Das Projekt «Erneuerung WC-Anlagen» hat uns stark gefordert. Die monatlichen Sitzungen wurden durch das Skypen noch komplizierter. Wir sind nun soweit euch das Projekt vorzustellen und über den Kredit abzustimmen. Es ist höchste Zeit, da das Wasserproblem durch den Gletscherrückgang kaum mehr zu bewältigen ist und der neu montierte Widder sehr schwierig zu installieren ist. Hostettlers denken noch zwei Saisons anzuhängen. Es wird sicher nicht einfach einen gleichwertigen Ersatz zu finden.
Die **Baltschiederklause** hat über 1300 Übernachtungen und seit 2004 das beste Resultat aufzuweisen. Wir haben einen neuen Wassertank versetzt und hoffen nun das Wasserproblem vorläufig gelöst zu haben. Die mit Mühe und freiwilliger Arbeit gemalten Markierungen hat uns auf dem unteren Teil ein Unbekannter mutwillig weiss übermalt (Was das auch immer heissen mag?) Wir lassen uns nicht unterkriegen und setzen uns weiterhin für unser geliebtes Baltschiedertal ein. Ebenfalls wurde das Hüttenreservationssystem eingeführt! Der «Kampf» hat sich gelohnt! Wir bekamen nach drei Jahren endlich vom Kanton die Bewilligung für die Stahlbrücken im Baltschiedertal!
Auf **Obergestelen** funktioniert alles bestens und wir kamen ohne neue Investitionen über die Runden. Hier folgt demnächst ebenfalls der Schritt zum Online-Reservationssystem.
Im **Sunnehüsi** konnte Corona bedingt nur immer eine Familie logieren. Der Schopf ist nun durch Bernhard Mani wieder montiert und die Isolationen abgeschlossen. Auch hier läuft das Reservationssystem bereits.
Im **Stockhornbiwak** war kein Bedarf und es wird von Simon souverän betreut.
Wir können dank den tüchtigen HüttenwartInnen auf eine erfolgreiche, schwierige Saison 2020 zurückblicken. Die gute Zusammenarbeit macht Freude!
Ebenfalls besten Dank an alle HelferInnen und BetreuerInnen für die freiwilligen Einsätze, den verständnisvollen Umgang mit Corona, was mit diversem Mehraufwand verbunden war. Von Unwettern und Umweltschäden wurden wir zum Glück in diesem Jahr verschont und es brauchte keine «Sondereinsätze».
Die nachfolgenden Jahresberichte der HüttenwartInnen wurden nach deren Prioritäten verfasst.

Peter Anneler, Hüttenchef

Blümlisalphütte

Wir konnten die Hüttensaison wie geplant am 13. Juni starten. Alle Vorkehrungen sind gemacht – Trennwände in den Zimmern, Plexiglas am Pass und wenn gewünscht auf den Tischen, Desinfektionsmittel steht an verschiedenen Orten in der Hütte bereit – also wir sind bereit. Am Anfang waren wir schon ein bisschen beunruhigt, was aus diesem Sommer wird? Die Wandersaison hat sofort begonnen und im Juli/August sind wir von den Tagesgästen völlig überrannt worden. Da wir die Hütte nur mit 50 Prozent belegen durften waren diese Plätze schnell weg. Wir sind trotz allem mit der Sommersaison sehr zufrieden. Am Ende konnten wir doch 4580 Übernachtungen verbuchen. Nicht nur spezielle Sommertage gab es wegen Covid-19, sondern auch die unerwarteten Wintereinbrüche, die bereits anfangs August immer wieder Schnee brachten. Trotzdem hatten wir ab dem 20. August Probleme mit genügend Wasser. Mit viel Aufwand und täglichen Kontrollen gelang es uns das Wasserproblem in den Griff zu bekommen.
Im Zwei-Jahre-Rhythmus unterhalten uns die «Mondschyngiele» mit Musik und Tanz.
Erlebtes von Daniela: Ein Tagesgast mittleren Alters meldet sich um die Mittagszeit in der Hütte und erkundigt sich nach dem Hüttenbuch. Er ist in dieser Saison bei weitem nicht der Einzige mit dieser Frage. Aber wegen der aktuellen Corona-Situation können wir ihm dieses leider nicht geben. Er bedankt sich für die Auskunft und verlässt das Haus. Kurze Zeit später erscheint er nochmals und möchte wissen, ob wir ihm die Liste mit den Übernachtungsgästen vom Vorabend zeigen könnten. Er erzählt mir, dass er am Vortag auf dem Hüttenweg eine sympathische Frau getroffen habe und sie zusammen «dorfet heige». Leider habe er aber weder ihren Namen noch ihre Nummer. Schweren Herzens muss ich ihm sagen, dass wir ihm diese Liste aus Datenschutzgründen nicht zeigen dürfen. Irgendwie tat er mir leid, ist er doch heute nochmals

hochgekommen um an Informationen zu kommen. Ich versuche ihn aufzumuntern, «wenn sie füreinander bestimmt seien, werde er ihr zu einem anderen Zeitpunkt an einem anderen Ort nochmals begegnen». Ob das wirklich der Fall ist, werden wir wohl nie erfahren!
Infolge des frühen Wintereinbruchs schliessen wir die Hütte zehn Tage früher und geniessen nun die stillere Zeit.

Hildi und Hans Hostettler

Baltschiederklause

Liebe Clubmitglieder, liebe HelferInnen, liebe Freunde, liebe Freunde der Berge und der Hütten
Und «Schwups», ist der Hüttensommer 2020 Geschichte! Der Bericht soll stets zügig und zeitig abgeliefert werden – erst etwas mehr als 24 Stunden sind vergangen, seit wir der Baltschiederklause «Tschüss und auf Wiedersehen» gesagt haben, und nun sitze ich am Laptop um ein paar Zeilen meines 9. Sommers auf 2783 m zu schreiben.
Unser Hüttenchef Peter Anneler hat schon viel erwähnt – ich muss mich ja nicht wiederholen. Ich sage zum Sommer 2020: Freude und Frust liegen manchmal sehr nahe beieinander. Aus bekannten Gründen bin ich ohne grosse Erwartungen gestartet. «Luäge mr mal und mache ds Beschtä drus», war meine Devise (klar, im Hinterkopf waren die 1000 Übernachtungen) – dass es dann, mit nur 36–38 Bettenplätzen, ganze 1320 geworden sind – nein, das hätte ich beim besten Willen nie gedacht! Aber «Freude herrscht» ganz klar – es ist das beste Resultat in meiner Baltschiederklausen-Amtszeit!
Auch diesen Sommer durfte ich trotz der speziellen Situation auf viele liebe Freunde und Helfer zählen – allen einen herzlichen Dank für die Unterstützung!
Was im 2021 ganz sicher nicht in Frage kommt ist ein Praktikumsplatz für Hüttenwarts-Kursinteressierte! Auch dieses Jahr sprang mir die Angemeldete kurzfristig ab – sehr ärgerlich!
Etwas speziell war die Einführung des direkten Reservationssystem mitten in der Hochsaison am 1. August – aber ja «isch ou irgendwiä gange». Hier gibt es bei mir sicher noch an Details zu schleifen.
Der Frust war, wie von Peter bereits geschildert, der Vandalismus der Wanderwegzeichen zwischen Innerem Senntum und Chüämatte. Dass mich dies genervt hat ist verständlich, darum weiter kein Kommentar dazu, aber der Schaden ist noch nicht behoben.
Der Widder hat einwandfrei funktioniert – der neue Tank ist verbuddelt und fast nicht sichtbar – erweist seinen Dienst. Hoffen wir, dass es «dr Liäb Gott» auch im 2021 – zu meinem 10-jährigen Jubiläum – mit der Hütte, der Natur und der Umgebung gut meint!
In diesem Sinne wünsche ich allen farbige, warme und zufriedene Herbst- und Wintertage. Bleibt gesund und munter, alles Gute und mit herzlichen Grüssen

Jolanda Stettler

Clubhaus «Sunnehüsi» Rossberg

Dieses Jahr war recht turbulent. Das Reservationssystem läuft gut und ich hatte einen guten Start damit.
Das Gartenhaus wurde von meinem Vater ausgebessert, verstärkt und wieder aufgebaut. Die Isolation von der Küche hat ein Kupferdächlein gekriegt.
Der Holzertag musste im April abgesagt werden. Ich hatte kurzfristig im September zu Hilfe aufgerufen und konnte sechs Personen im Sunnehüsi begrüssen. Das Gartenhaus wurde wieder mit Holz gefüllt und dann waren noch etliche kleine Aufgaben, welche vor dem Mittagessen erledigt waren.
Sämtliche Corona-Regeln wurden eingehalten.
Allen Helfern möchte ich hiermit herzlichst danken.
Bis bald im Sunnehüsi.

Franziska Baier-Mani

Ski- und Ferienhaus Obergestelen

Das Gestelenhaus ist trotz Corona rege besucht worden. Die Arbeiten sind dadurch nicht weniger geworden. Es mussten regelmässig Kontrollen durchgeführt werden, das heisst auch Nachreinigen, Aufräumen, Kleinreparaturen, Holz spalten und auffüllen, Frühlingsputz, Holzen, Gestelenputz im Oktober usw. Im Sommer konnten wir einen neuen Brunnentrog setzen, der im Meniggrund hergestellt wurde.
Die Senioren haben sich wieder mächtig ins Zeug gelegt und neun Ster Holz gesägt und in den Schopf versorgt. Vielen Dank!
Nicht weniger danken möchten wir den vier treuen Helfern beim Gestelen putzen, die trotz 20 cm Neuschnee den Weg gefunden haben.
Nun, das Haus ist bereit für den nächsten Winter.
Wir wünschen allen ein Gutes 2021!

Katrin und Bruno Reiss

Stockhornbiwak

Was für ein verrücktes Jahr! Es scheint, dass alle in die Berge wollten und das schöne Stockhornbiwak besuchen. So ist auch das Hüttenbuch Seite für Seite ausgefüllt worden.

Wir haben absoluten Rekord in den Übernachtungszahlen. Eingeschrieben sind 191 Personen. So kann man auch «geschäftlich» von einem sehr guten Jahr reden. Den Sommer durch waren verschiedene Reparaturen notwendig. So hat es im Zustieg ein paar Bohrhaken herausgerissen, was den Zustieg direkt abenteuerlicher gestaltete. Ebenfalls waren die Scharniere der Dachluke abgerissen. Diese konnten wir durch neue ersetzen und das Biwak ist wieder voll im Schuss.

Bei winterlichen Verhältnissen sind wir am 30. Oktober noch einmal zum Biwak geflogen.

Mit 20 cm Schnee war es speziell schön noch einmal im Biwak zu sein. *Simon Schmid*

Übernachtungsstatistik	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**	**2013**	**2012**	**2011**
– Blümlisalphütte	4629	6002	6547	4782	5463	5435	4478	4927	4817	5070
– Baltschiederklause	1328	1159	1027	1051	1318	939	973	1071	1012	821
– Stockhornbiwak	191	122	98	94	159	108	94	143	73	70
Total SAC-Hütten	**6148**	**7283**	**7672**	**5927**	**6940**	**6482**	**5545**	**6141**	**5902**	**5961**
– Sunnehüsi Rossberg	616	726	685	607	685	516	719	491	742	611
– Obergestelen	1128	919	1022	1044	982	1141	985	881	1092	1319
Total Clubhäuser	**1744**	**1645**	**1707**	**1651**	**1667**	**1657**	**1704**	**1372**	**1834**	**1930**
Total Übernachtungen	**7892**	**8806**	**9379**	**7578**	**8607**	**8139**	**7249**	**7513**	**7736**	**7891**

Anmerkung: In den Übernachtungszahlen sind die Gratisübernachtungen der Bergführer in den offiziellen SAC-Hütten weiterhin eingerechnet. Ebenfalls wurden die Gratisübernachtungen (Frondienstler usw.) in den Zahlen aller übrigen Hütten berücksichtigt.

Jahresbericht Umwelt

In meinem ersten Jahr als Umweltverantwortliche der Sektion Blümlisalp war das grosse Hauptthema die CO_2-Bilanzierung der Blüemlisalphütte. Die Ergebnisse dazu findet ihr am Ende dieses Berichtes.

Anstelle einer Umweltexkursion im klassischen Sinne wird es nächstes Jahr einen anderen umweltbezogenen Anlass geben, welcher bei Anklang jedes Jahr stattfinden könnte: der Hüttentragevent. Am **Samstag, 18.9.2021** schnüren wir unsere Wanderschuhe und tragen Brot, Suppenzutaten, Teebeutel oder was das Hüttenteam sonst noch so braucht in die Blüemlisalphütte. Jeder nimmt so viel, wie er oder sie den Berg hochtragen mag. Ob jung oder alt, alle sind herzlich willkommen. Genauere Details findet ihr zu gegebenen Zeit auf dem Tourenportal der Sektion. Ich freue mich auf viele fleissige Helferlein, denn gemeinsam können wir hoffentlich einen Helikopterversorgungsflug einsparen.

Nun einige Informationen, welche dieses Jahr vom Zentralverband herausgegeben wurden:

Wie ökologisch ist ein Holzherd? Früher gehörte der Holzherd in einer SAC-Hütte zum Standard, auch heute wird er wegen seiner Gemütlichkeit geschätzt. Die ganztags warmgehaltene Gussplatte hilft beim Heizen und ermöglicht es, (Tee)Wasser warm zu halten. Holz ist zudem erneuerbar, muss allerdings meist zur Hütte geflogen werden. Der Zentralverband hat folgende Zusammenstellung herausgegeben:

Vorteil Holz

- Holz aus der Nähe, erneuerbar, gemütlich. Küche wird warm gehalten (bei guter Wärmedämmung oft unerwünscht).
- Weniger CO_2 von Holz für Kochwärme als von Gas.
- Beschaffung u.U. günstig (Transport nicht!)
- Boiler-/Heizregister bei Holzherd: funktioniert oft nicht gut, hinterfragen und mit Planer gut klären.

Vorteil Gas

- Platzgewinn: Holzherd, evtl. Kamin und z.T. Holzlager entfallen. Gestaltungsfreiheit bei Einrichtung Küche.
- Viel weniger Transportgewicht bezogen auf genutzte Kochwärme.
- Komfortabler fürs Personal: schneller, einfacher, keine schwere Handarbeit.
- Backofen: energieeffizienter als Holz

Verbesserung erreicht bei neuen Regelungen in bernischen Wildschutzgebieten: Ab 1. August gelten im Kanton Bern neue Routen- und Weggebote in mehreren Wildschutzgebieten. Der SAC-Zentralverband konnte mit den Sektionen und dem Berner Bergführerverband wichtige Anpassungen erreichen. Gleichwohl gibt es neu Sommerweggebote, die für den Bergsport aufgrund der Topographie und Geologie in den revidierten Gebieten jedoch nicht weit reichende Folgen haben. Bald werden weitere Wildschutzgebiete überarbeitet, in denen dieselben Regelungen, aber einschneidendere Folgen für den Bergsport am Felsen und im Schnee haben könnten. Eine Karte mit der Übersicht über die aktuellen Einschränkungen findet ihr unter www.map.geo.admin.ch. Folgende Karten können u.a. dargestellt werden: Jagdbanngebiete, Wildruhezonen, Wildtierschutzgebiete, Pro Natura Schutzgebiete.

Klimaschutzprojekte: Mitte Mai wurde ich vom SAC Zentralverband angeschrieben, um an einer Online-Umfrage über Klimaschutzprojekte teilzunehmen. Ziel dieser Umfrage sei es, gute Beispiele aus den Sektionen zu sammeln und über die Kanäle des Zentralverbandes allen anderen Sektionen zugänglich zu machen. Gemeinsam soll der SAC klimafreundlicher werden. Der SAC und der Bergsport allgemein sind von den Auswirkungen des Klimawandels stark betroffen, tragen aber selber auch dazu bei. An der Abgeordnetenversammlung im Juni 2019 hat der SAC die Unterstützung der Gletscherinitiative gutgeheissen. Die Initiative fordert eine Reduktion der Treibhausgas-Emissionen auf netto Null bis spätestens 2050. Um dies zu erreichen erfordert es in allen Bereichen der Gesellschaft schnelle und weitreichende Veränderungen.

Auch im SAC braucht es Projekte im Bereich Klimaschutz. Viele Sektionen und der Zentralverband engagieren sich bereits heute mit konkreten Klimaschutzprojekten oder versuchen ihre laufenden Aktivitäten klimafreundlicher zu gestalten. Unser aktuelles Beispiel aus der Sektion: Die CO_2-Bilanzierung der Blüemlisalphütte. Dazu der Bericht des Projektmitgliedes Thomas Trienbacher auf der nächsten Seite.

Claudia Busin, Umweltbeauftragte

CO_2-Bilanzierung von SAC-Hüttenbetrieb: Projektabschluss

Wieviel CO_2 verursacht die Hüttenbelieferung? Woher stammt die Energie für die Hütte? Welche Auswirkungen hat unsere Ernährung auf den CO_2-Fussabdruck einer SAC-Hütte? Diesen Fragen ist ein Team von angehenden Umweltberatern des Lehrganges Umweltberatung und -kommunikation der «sanu future learning ag» nachgegangen und hat für die Blüemlisalphütte eine CO_2-Bilanz mit Fokus auf Verpflegung, Energieversorgung und Hüttenbelieferung erstellt.

Nach einiger Vorarbeit im Frühjahr und der Gewissheit, dass die Sommersaison stattfinden kann, hat Thomas Trienbacher (ein Projektmitglied) Mitte Juni die Blüemlisalphütte für eine Woche besucht und durfte dem Hüttenteam um Hildi und Hans über die Schulter schauen. Die erlangten Einblicke in den Hüttenbetrieb, vom frühmorgendlich Bergsteigerfrühstück, bis zum Löschen des letzten Lichtes im Gästesaal, erlaubten dem Projektmitglied die Abläufe einer SAC-Hütte besser zu verstehen und waren eine wichtige Grundlage für die Erstellung der CO_2-Bilanz der Blüemlisalphütte.

Die Zeit auf der Hütte wurde auch genutzt, um mit dem Hüttenwart und der Hüttenwartin tiefergehende Diskussionen über die verschiedenen potenziellen Treiber des CO_2-Austosses zu führen. Die Daten bezüglich Hüttenbelieferung und Energieversorgung konnten direkt vor Ort erhoben werden, die Daten für die Verpflegung wurden in Form von Lieferscheinen für das Referenzjahr 2019 zur Verfügung gestellt. Die Lieferscheine wurden in das CO_2-Bilanzierungstool eingepflegt und somit konnten folgende Ergebnisse erzielt werden.

Insgesamt verursachte der Hüttenbetrieb 2019 einen CO_2-Ausstoss von 30,7 Tonnen, bei ca. 6000 Übernachtungsgästen und 6000 Tagesgästen. Dies ergibt einen Ausstoss von ca. 5 Kilogramm CO_2 pro Übernachtungsgast. Im Folgenden wird aufgezeigt, welches die Treiber dieses Ausstosses sind und welche konkreten Massnahmen zur Reduktion beitragen können.

CO_2-Ausstosses des Hüttenbetriebs des Blüemlisalphütte nach Kategorien	
Hüttenversorgung:	46.73 %
Verpflegung:	26.54 %
Weitere:	16.35 %
Energieversorgung:	10.38 %

Die Analyse der CO_2-Bilanz zeigte, dass fast die Hälfte der Emissionen durch die Hüttenversorgung per Helikopter verursacht wird. Dahinter folgt die Verpflegung mit knapp einem Drittel und die Kategorie «Weiteres» mit ca. 16 % welche unter anderem den Kehrrichtabfall zur Verbrennung beinhaltet. Die hohe Anzahl an Gästen erfordert eine regelmässige Belieferung der Hütte mit Lebensmitteln, dies verursacht zudem eine hohe Menge an Abfall. Sehr gering fallen die Emissionen im Bereich Energieversorgung aus. Dies ist hauptsächlich auf die Infrastruktur der Hütte zurückzuführen. Die vorhandenen Photovoltaikanlagen produzieren in der Regel genügend Strom für den gesamten Hüttenbetrieb, die angefallenen Emissionen sind vor allem auf den Küchenbetrieb zurückzuführen.

Fokus Verpflegung – Emissionen pro Kategorie	
Getränke:	31.24 %
Fleisch:	22.57 %
Milchprodukte:	20.59 %
Weiteres:	13.48 %
Brot + Getreide:	7.71 %
Gemüse + Obst:	4.41 %

Ein genauerer Blick auf den Bereich Verpflegung zeigt, dass Fleisch, Getränke und Milchprodukte zusammen fast 75 % der CO_2-Emissionen der Verpflegung ausmachen. Damit das Bild jedoch vollständig betrachtet werden kann, müssen die für den Ausstoss verantwortlichen Mengen der einzelnen Kategorien betrachtet werden.

Fokus Verpflegung – Menge pro Kategorie	
Getränke:	54.37 %
Brot + Getreide:	12.91 %
Milchprodukte:	10.69 %
Weiteres:	9.05 %
Gemüse + Obst:	8.95 %
Fleisch:	4.03 %

Nun wird ersichtlich, dass Fleisch mit einem sehr geringen Mengenanteil einen signifikanten Beitrag zu den CO_2-Emissionen leistet. Die Milchprodukte machen mengenmässig relativ wenig aus, verursachen jedoch auch einen beträchtlichen Anteil der Emissionen. Auffällig ist ausserdem, dass mehr als die Hälfte der Gesamtmenge an Lebensmitteln auf Getränke zurückzu-

führen sind. Dies ist mit der Tatsache verbunden, dass auf der Hütte kein fliessendes Trinkwasser vorhanden ist und somit fast alle Getränke auf die Hütte geflogen werden müssen. Obst + Gemüse, sowie Brot + Getreide fallen sowohl mengenmässig als auch in Bezug auf CO_2-Emissionen weniger stark ins Gewicht.
Basierend auf der Analyse der Ergebnisse, wurden viele Handlungsempfehlungen für den Hüttenbetrieb erarbeitet und zusammen mit dem Team der Blüemlisalphütte besprochen. Hier folgt nun eine Auflistung der wichtigsten Massnahmen:

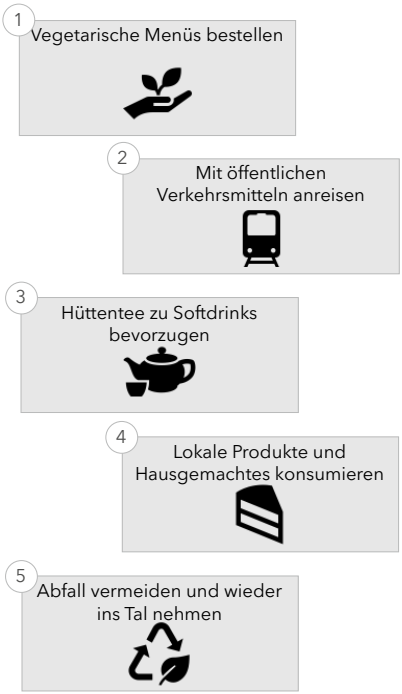
1. Reduktion der Flüge
Zusammen mit den Lieferanten konnte eine Lösung gefunden werden, damit die Flüge jederzeit vollständig beladen werden können. Verschiedene haltbare Lebensmittel oder Materialien werden beim Landeplatz deponiert und dazu verwendet, das Maximalgewicht pro Flug zu erreichen.

2. Vegetarisches Menü für alle
Zusammen mit dem Hüttenteam wurde beschlossen, einmal pro Woche ein vegetarisches Menü für alle Hüttenbesucher anzubieten. Das Resümee war durchwegs positiv und die Aktion wird nächstes Jahr weitergeführt.

3. Margarine statt Butter
Margarine verursacht etwas weniger als ein Drittel der Emissionen von Butter. Das Hüttenwartspaar werden sich für die nächste Saison überlegen, beim Frühstück von Butter auf Margarine umzustellen. Für die Entscheidungsfindung werden das Hüttenwartspaar auch die Regionalität und Qualität der Produkte berücksichtigen, die Milchwirtschaft als integrativer Bestandteil des alpinen Lebensraums wird dabei eine essenzielle Rolle spielen.

4. Reduktion Getränke-Angebot
Im nächsten Jahr wird das Getränkeangebot auf der Blüemlisalphütte reduziert werden. Auf Flaschenbier und Sauren Most aus Bügelflaschen wird künftig verzichtet. Beide Getränke sind in anderen Formen erhältlich: Bier vom Fass und Saurer Most aus 1,5 Liter PET-Flaschen. Dies wird zu einer Reduktion von Flügen führen.

Das Hüttenteam der Blüemlisalphütte möchte in den nächsten Jahren die Emissionen des Hüttenbetriebs weiter senken, dazu sind sie jedoch auf die Mithilfe der Gäste angewiesen. Das Projektteam hat daher fünf Empfehlungen erarbeitet, mit welchen die HüttenbesucherInnen einen konkreten Beitrag leisten können:



Die Ergebnisse der Analyse, sowie die Handlungsempfehlungen hätten am 3. Oktober auf der Blüemlisalphütte bei einem Hüttenanlass vorgestellt werden sollen. Der verfrühte Wintereinbruch zwang das Hüttenteam jedoch die Saison vorzeitig abzubrechen und somit wurden die Ergebnisse am 22. Oktober per Videokonferenz an interessierte Bergsportbegeisterte vorgestellt. Der Präsentation haben 20 TeilnehmerInnen beigewohnt und erfuhren, neben der Präsentation der CO_2-Bilanzierungsergebnisse, wie der SAC Zentralverband zum aktiven Klimaschutz beiträgt, sowie wie die Non-Profit Organisation Protect Our Winters (POW) Switzerland die Outdoorgemeinschaft für den Klimaschutz mobilisiert.
Zum Abschluss des Projektes werden die Ergebnisse nun in Form eines Posters aufbereitet und in verschiedenen SAC-Hütten ausgehängt. Detailliertere Informationen werden ausserdem in Form eines digitalen Flyers interessierten Personen zugänglich gemacht. Die erstellten Instrumente werden dem SAC Zentralverband und allen interessierten Sektionen zur Verfügung gestellt, somit können weitere Hütten bei Bedarf den CO_2-Fussabdruck ihres Hüttenbetriebs untersuchen und den Hüttenbetrieb umweltschonender ausrichten.

Thomas Trienbacher

Versammlungen, Vorträge und Anlässe 2020

		Teilnehmende
2. Dezember 2019	Monatsversammlung im Hotel Freienhof Diashow der Sektion Blümlisalp **«Rucksackerläsete»**	95
18. Januar 2020	146. Hauptversammlung im Hotel Freienhof	99
2. März 2020	Monatsversammlung im Hotel Freienhof mit Sportkletterer Sascha Lehmann **«Sportklettern wird olympisch»**	42

Die folgenden Monatsversammlungen konnten leider wegen COVID19 nicht durchgeführt werden:

6. April 2020	Monatsversammlung im Hotel Freienhof – Begrüssung der neueingetretenden Mitglieder – Referat von Hanspeter Schlatter **«Einheimische Orchideen – spannende Begleiter auf Bergtouren und Wanderungen»**
4. Mai 2020	Monatsversammlung im Hotel Freienhof Reisebericht von Hans Marty **«Unterwegs im Dolpo – dem einsamen Nordwesten Nepals»**
21. Mai 2020	Auffahrtszusammenkunft der Berner Oberländer Sektionen in Saanenmöser auf der Alp Haseloch
8. Juni 2020	Monatsversammlung im Hotel Freienhof Multivisionsshow von Peter Althaus **«Ararat und Kasbek – Skitouren im wilden Kurdistan und Kaukasus»**
6. Juli 2020	Externe Monatsversammlung auf Obergestelen mit Apéro
7. September 2020	Monatsversammlung im Hotel Freienhof Vortrag von Peter Althaus **«Elbrus 5642 m – faszinierende Skitour im Kaukasus»**
2. November 2020	Monatsversammlung im Hotel Freienhof – Tourenprogramm Sektion 2021 – Vortrag von Weltklassekletterer Alexander Huber **«Die steile Welt der Berge»**

Jahresbericht der SAC Rettungsstation Thun

Ein spezielles Jahr mit für uns bis anhin unvorstellbaren Herausforderungen und Einschränkungen neigt sich dem Ende entgegen. Mit nötigen Anpassungen im Einsatzverfahren und reduzierten Ausbildungseinheiten war die SAC Rettungsstation Thun dennoch in der Lage alle Einsätze uneingeschränkt zu leisten.

Alpine Rettung Schweiz (ARS): Unsere Dachorganisation ARS – eine Stiftung getragen durch die Rega und den Schweizer Alpen-Club SAC – unterstützte uns bewährt in Sachen Spezialisten-Ausbildung, Materialbeschaffung, Einsatzabrechnung und vielem mehr. Daneben wurden wir früh COVID-spezifisch informiert und mit dem für uns nötigen Material ausgerüstet.
Für die Zukunft stecken ein paar interessante Projekte in der Pipeline. So z.B. die Alarmierung von Retterinnen und Retter mittels Smartphone-App, sowie Tracking-Möglichkeiten von Einsatzkräften für ein zeitechtes Lagebild und eine gute Einsatzdokumentation.
Ein herzliches Dankeschön der ARS-Geschäftsstelle für die sehr gute Zusammenarbeit und hilfreiche Unterstützung.

Alpine Rettung Bern (ARBE): Der Regionalverein ARBE hat gemäss Empfehlung der ARS die diversen kantonalen Rettungskurse im ersten Halbjahr ausgesetzt. Ab dem zweiten Halbjahr wurden die angesetzten Kurse mit den gängigen Empfehlungen und Regeln wieder durchgeführt, aber gegen das Jahresende wird es vermutlich wieder Einschränkungen geben.
An der COVID-bedingt verschobenen GV standen Mitte Jahr Neuwahlen für den Vorstand auf dem Programm. Es gab dabei Wechsel in den Chargen Präsident, Chef Ausbildung, Chef Hundewesen sowie Sekretär. Dabei darf ich neu für die SAC Sektion Blümlisalp bzw. die SAC Rettungsstation Thun als Sekretär in diesem Gremium Einsitz nehmen und löse damit unser Sektions-Mitglied und mein Rettungschef-Stv. Reto Trachsel ab.
Ein herzlicher Dank dem bisherigen Vorstand für die zum Teil langjährige Arbeit.

Interne Übungen: Ein abwechslungsreiches Übungsprogramm für das Jahr 2020 war zusammengestellt, durchgeführt wurden aus bekannten Gründen nur eine reduzierte Auswahl:

- *Sa, 8.2.2020, Tagesübung, Winterübung mit RS Erlenbach:* Gemeinsame Winterübung «Lawinenrettung» mit der Rettungsstation Erlenbach in der Umgebung Springenboden. Die Teams wurden gemischt und in zwei Gruppen aufgeteilt. Dabei wurde am einen Halbtag gemeinsam mit Lawinenhundeführern eine Einsatzübung auf einem alten Lawinenkegel durchgeführt. Am zweiten Halbtag wurde bei Postenarbeit die LVS-Suche, das Sondieren sowie das Graben trainiert und gefestigt. Weiter wurden die Chargen auf dem Unfallplatz sowie die Bergung und medizinische Versorgung geschult.
- ***Diverse Übungen im ersten Halbjahr wurden gemäss COVID-bedingter Empfehlung der ARS abgesagt:***
  - Medizinübung Fallbeispiele
  - Suchübung inkl. GS-Hundeteams
  - Übung mit Absturzsicherungsgruppe FW Hilterfingen, Oberhofen und Sigriswil
  - EL-Anwendungsübung «Baumrettung» *
  - Technikübung Sommer
- *Do, 20.8.2020, Abendübung, EL-Weiterbildung «Biketrail Rabeflue – Steffisburg» **
  Begehung der Strecke des Biketrail Rabeflue ab Goldiwil nach Steffisburg zusammen mit Vertreter des Rettungsdienst STS Thun. Demofahrt durch Ersteller sowie Beurteilung des bestehenden Berge- bzw. Rettungskonzeptes inkl. Rettungszufahrten.
- *Do, 3.9.2020, Abendübung, Postenarbeit Technik*
  Eine Postenübung zur selbstständigen Anwendung diverser improvisierter Rettungstechniken mit dem persönlichen Material wie Flaschenzüge inkl. Entlastung, Selbstaufstieg inkl. Umrüsten auf Abseilen sowie Seilverlängerung beim Abbremsen.
- ***Aufgrund der steigenden Fallzahlen wurde die traditionelle Übung mit der Nachbarstation kurzfristig abgesagt und um ein Jahr verschoben:***
  Sa, 17.10.2020, Tagesübung, Übung mit RS Interlaken
  Stationsübergreifende Übung mit einer halbtägigen Einsatzübung «technische Gleitschirmbergung im Gelände» sowie einem Ausbildungs- und Anwendungsblock Geländesuchhundeteams auf dem Beatenberg.
- *Do, 12.11.2020, Abendübung, Einsatzleitersitzung 2020 **
  Planungssitzung 2021 inkl. Rückblick 2020 mit Stationskader.

– ***Aufgrund der geltenden Verordnungen erfolgt der Informationsteil online, der gemütliche Teil wird auf bessere Zeiten verschoben:***
D0, 19.11.2020, Abendübung, Schlusshöck 2020
Info von ARS, ARBE und Rettungschef mit anschliessendem Jahresabschluss.

* Termin nur für Einsatzleiter / Einsatzleiter-Aspiranten

Die durchgeführten Übungen konnten bei guter Beteiligung erfolgreich und unfallfrei durchgeführt werden. Besten Dank allen Organisatoren für die gute Vorbereitung und den Beteiligten für die reibungslose Durchführung!

Einsätze (Stand Ende Oktober 2020)

Auch dieses Jahr wurden wir zu diversen Einsätzen aufgeboten. Weiter hatten wir auch diverse Alarmierungen und Anfragen welche nicht zu einem Einsatz führten. Ein kurzer Überblick:

– *Mi, 22.1.2020, Hilterfingen, Kelli:* Nächtliche Suche nach einer vermissten Person mit terrestrischen Rettern und Geländesuchhundeteams. Parallel sucht die Rega mittels einem Heli (IR / EOS). Während Startphase vor Ort taucht die Person unversehrt ausserhalb des Suchgebietes auf.
– *Do, 23.2.2020, Stockhornkette:* Personenevakuation mittels Helikopter-Winde ohne Unterstützung RSH.
– *Di, 3.3.2020, Gantrischgebiet:* Gemeldete Lawine wurde von Rega im Überflug überprüft. Da keine Signale vorhanden und eine Ausfahrtsspur sichtbar, sind keine weiteren Massnahmen erforderlich.
– *Fr, 10.4.2020, Sigriswil, Gumischlucht – Hängebrücke:* Sprung ab Hängebrücke gemeldet, Suchflug negativ. Vermutlich Basejumper.
– *So, 12.4.2020, Gunten:* Anfrage Suchmöglichkeiten nach vermisster Katze. Nach Info über Möglichkeit und Kosten möchte Besitzer noch einen Tag zuwarten. Die Katze kam später unverletzt selbstständig nach Hause.
– *Mo, 20.4.2020, Thun, Waffenplatz:* Telefonische Abklärungen bei alarmierender Person und REZ Thun nach Eingang der Meldung zur Sichtung einer gelben Leuchtrakete im Raum Stockhorn mit Vermutung einer Notlage. Es handelt sich um eine Gefechtsfeldbeleuchtung einer militärischen Übung.
– *Mi, 20.5.2020, Pohlern, Hinderälpital:* Bergung abgestürzter, verletzter Gleitschirmpilot mit Rega. RSH auf Standby. Bergung Schirm auf offenem Gelände wird durch Rega-Crew bei Rückflug Basis gemacht ohne Unterstützung RSH oder terrestrischer Retter.
– *Do, 21.5.2020, Sigriswil, Ralligstöcke – Spitzi Flue:* Bergung eines blockierten, verstiegenen Berggängers unterhalb «Spitzi Flue» am Sigriswilergrat mittels Helikopter-Winde und RSH.
– *Mo, 1.6.2020, Heiligenschwendi:* Terrestrische Bergung und Transfer einer abgestürzten, schwer verletzten Patientin durch Retter vom Unfallort zu Heli-Aufnahmeort (durch Helikopter-Winde) mittels Abseilens in steilem Wald-Gelände.
– *Fr, 5.6.2020, Sigriswil, Gumischlucht - Hängebrücke:* Leichenbergung mittels Helikopter-Winde ohne Unterstützung RSH oder terrestrischer Retter.
– *Mi, 15.7.2020, Pohlern, Bode (Landeplatz):* Bergung eines Gleitschirmes aus Buche ca. 27 m ab Boden. Pilot hat sich am Vortag selbstständig, unverletzt evakuiert.
– *Mo, 7.9.2020, Thun, Waffenplatz:* Telefonische Abklärungen bei alarmierender Person und Waffenplatz Thun nach Eingang der Meldung zur Sichtung eines Blinklichtes im Raum Gurnigel / Gantrisch mit Vermutung einer Notlage. Nach Abklärungen handelt es sich um ein Blinklicht auf einer Funkantenne.
– *Fr, 18.9.2020, Sigriswil, Gumischlucht - Hängebrücke:* Leichenbergung mittels Helikopter-Winde ohne Unterstützung RSH oder terrestrischer Retter.
– *Mi, 7.10.2020; Sigriswil, Gumischlucht - Hängebrücke:* Leichenbergung mittels Helikopter-Winde ohne Unterstützung RSH oder terrestrischer Retter.
– *Mo, 19.10.2020, Klettersteig Gantrisch:* Bergung eines blockierten Trail-Runners ohne Ausrüstung bei der «Horberkante» am winterlichen Klettersteig Gantrisch mittels Helikopter-Winde und RSH.

Somit leisteten wir im Jahr 2020 bis anhin total 8 Einsätze (Vorjahr 9) mit total 25 Retterinnen und Retter (Vorjahr 36) und einer aufsummierten Einsatzzeit von 55 Stunden (Vorjahr 193). Zusätzlich kam es zu 7 Alarmierungen bzw. Anfragen ohne Einsatzfolge.
Die Einsatzzahlen liegen leicht unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Alarmierungen ohne Einsatzfolge haben deutlich zugenommen. Da grössere Sucheinätze ausblieben, waren weniger RetterInnen im Einsatz und die Einsatzzeit war deutlich kürzer.

Material: Im auslaufenden Jahr standen keine Neubeschaffungen an, sondern es wurden defekte Geräte und sicherheitsrelevante Artikel entsprechend dem zulässigen Zeitfenster ersetzt.

Sicherheitstipp: Hat das Seil Schäden am Mantel, die Nähte des Sitzgurtes lösen sich oder der Helm ist ausgebleicht und brüchig?
Es empfiehlt sich die Lagerungs- und Nutzungshinweise des Herstellers zu beachten und das sicherheitsrelevante Material nach jedem Gebrauch zu überprüfen und bei Unfällen zu ersetzen.
Dieses Material ist **deine** Versicherung am Berg.

Personelles: Auf Ende 2019 wurde unsere langjährige Fachspezialistin Hund Geländesuche (GS) Barbara Kneubühl mit ihrem Vierbeiner «pensioniert» und Markus Pfister ist als langjähriger Hundeverantwortlicher unserer Rettungsstation zurückgetreten. Ich danke herzlich für euren Einsatz und es freut mich euch weiter im Team zu wissen. Als neuer Hundeverantwortlicher amtet seit Anfang 2020 der einsatzfähige Fachspezialist Hund GS Rolf Briggen.
Auf Ende 2020 hat unsere langjährige Fachspezialistin Medizin Denise Dübi als «Stationsmedizinerin» den Rücktritt bekannt gegeben. Sie hat über Jahre unsere Retterinnen und Retter medizinisch weitergebildet und das medizinische Material stets äusserst pflichtbewusst «à jour» gehalten, wofür ihr ein riesiger Dank gebührt! Ab 2021 wird Martin Gerschwiler das Amt als medizinischer Verantwortlicher der Rettungsstation übernehmen.
Auch für Nachwuchs ist gesorgt, so durchlaufen zurzeit eine Retterin und zwei Retter unserer Rettungsstation die Ausbildung zum Fachspezialisten Hund Geländesuche (Patrick Mast mit Arun) und Medizin (Rahel Frei und Martin Gerschwiler). Ich wünsche viel Erfolg und danke für euer zusätzliches Engagement.
Das Interesse Retter bzw. Retterin zu werden ist, zumindest in der Region Thun, ungebrochen gross und so wird die Warteliste der vertrösteten Interessenten immer länger.

Partnerorganisationen: Für die stets gute Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Bern, dem Rettungsdienst STS sowie einzelner regionalen Feuerwehren möchte ich mich herzlich bedanken.

Dank: Zum Schluss möchte ich meinem Einsatzleiterteam Markus Berger, Ueli Neuenschwander, Dominik Schneebeli, Roger Seiler, Reto Trachsel und Christof Willi herzlich für den geleisteten Pikettdienst und die tatkräftige Unterstützung das ganze Jahr hindurch danken.
Weiter geht dieser Dank natürlich auch an sämtliche Retterinnen und Retter, welche ein Teil ihrer Freizeit investieren um auf einem guten Ausbildungsstand zu sein. Nur so können wir im Einsatzfall effizient und sicher die benötigte Hilfestellung erbringen.
Ich wünsche allen ein erfolgreiches, unfallfreies und gesundes 2021!

Martin Weibel, Rettungschef Thun

Jahresbericht des Wintertourenchefs der Ortsgruppe Ausserberg

Wie sieht er denn genau aus, dieser ideale Winter, den man sich wünscht?
Grundsätzlich finden Winteraktivitäten von BergsteigerInnen und SkifahrerInnen in der Zeitspanne zwischen Dezember und Mai statt und erstrecken sich somit über ein halbes Jahr. Leider nahm die Wintersaison im März ein abruptes Ende. Uns trösten die bis dahin erfolgreich durchgeführte Touren. So konnten wir etwa La Fava, Stockhorn und Badus erzwingen und herrliche Abfahrten in bestem Pulverschnee geniessen.
In den Skigebieten laufen die Vorbereitungen für die Wintersaison auf Hochtouren und auch wir freuen uns auf den Saisonstart und tolle SAC-Touren.
Ich bedanke mich bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die gute Zusammenarbeit und allen Mitgliedern fürs Mitmachen.

Johannes Andenmatten,
Wintertourenchef Ortsgruppe Ausserberg

Jahresbericht des Präsidenten der Ortsgruppe Ausserberg

Generalversammlung vom 24. Januar 2020

Die ordentliche Generalversammlung wurde aus Terminkollisionen am Freitag, 24. Januar 2020 in der Burgerstube in Ausserberg abgehalten, mit anschliessendem, schon traditionellem, Imbiss.

Die Grüsse unserer Muttersektion überbrachte der neue Sektionspräsident Bernhard Blum, welcher zum ersten Mal an einer GV der Ortsgruppe Ausserberg anwesend war. Begleitet wurde er von der charmanten Ursula Bartsch (Sekretärin 1).

Gmeiwärch vom 30. Mai 2020

Unter Einfluss des wohl mittlerweile bekanntesten Virus wurde am 30. Mai das «Niwärch-Gmeiwärch» unter den gegebenen Umständen durchgeführt. Da bis zu diesem Datum kein Verantwortlicher für das Amt des Wasserhüters verpflichtet werden konnte, wurde dies unter der Leitung des Vorstandes der Ortsgruppe geleitet. Mit knapp 20 Thunern und 15 Einheimischen wurden die nötigsten Arbeiten erledigt. Nach Kaffee und Gipfeli im Restaurant Bahnhof ging es mit der «begrenzten» Mannschaft auf die Chorunderi. Nach dem Niwärchgebet ging man an die zugeteilten Arbeiten. Trotz sehr geringer Beteiligung wurde das Wasser durch den «junggebliebenen» Hansueli Mani an seinem 40. Niwärcheinsatz angeschlagen. Traditionsgemäss wurde mit Raclette und erfrischenden Tropfen «Gmeiwi» das Tagwerk abgerundet. Allen Mitgliedern und Fronarbeitern, welche trotz der eingeschränkten Corona Gegebenheiten an den Arbeiten am Niwärch mitgeholfen haben, ein herzliches «Vergälts Gott».

Touren Winter / Sommer und Rettungsstation

Mit den verantwortlichen Tourenleitern Johannes im Winter und Romaine im Sommer konnten sozusagen alle Touren durchgeführt werden. Einzig am Ende des Winters mussten zwei Touren annulliert werden. Das Frühlingsklettern in Finale konnte dieses Jahr nicht stattfinden, ansonsten konnte man die geplanten Touren unfallfrei durchführen. Danke Johannes und Romaine. Ein Dank geht auch an die jungen, mithelfenden Tourenleiter, welche ihre erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten in den eigens organisierten Touren bewiesen haben. Ebenfalls ein Dank an Bruno, der eine tolle unermüdliche Arbeit mit den kletterbegeisterten Jugendlichen mit vollem Herzblut ausübt. Die entsprechenden Aktivitäten sind in den einzelnen Ressortberichten oder auf unserer Webseite der Ortsgruppe Ausserberg zu entnehmen.

Niwärch

Da das Gmeiwärch dieses Jahr mit einer Minimalbeteiligung ausgeübt wurde, blieben mehr Arbeiten während des Sommers hängig. Der Steinschlag im «Chrachugrabu», welcher das Niwärch auf ca. 20 m mit tischgrossen Steinblöcken verschüttete, wurde durch die Gemeinde Ausserberg mit Hilfe des Forsts wieder in Stand gestellt. Durch die früh vorangeschrittene Vegetation wurde das Niwärch dieses Jahr Mitte Juni und noch einmal anfangs September ausgemäht. Besten Dank den fünf «Medern» (Mähern). Dank der grandiosen Hilfe des «guten Niwärchgeist» Kari wurden viele nötige und dringliche Arbeiten am Niwärch erledigt. Durch Kari führte das Niwärch wieder Wasser, wie zuvor manches Jahr nicht mehr. Der neu geschmierte «Schlegil» verkündete das den ganzen Sommer lang vom «Tito» her mit schallendem Klang. Die von ihm eigens angefertigten, kreativen «Wasserrächini» erleichterten manchem Helfenden ein erschwertes «Bicku» (Bücken). Kari gehört ein grosser Dank für die tolle, mit Herzblut getane Arbeit am Niwärch. Für das kommende Jahr schauen wir mit Zuversicht auf eine wieder zahlreichere Mithilfe am Niwärch-Gmeiwäch (29.5.2021). In diesem Sinn ein nochmaliger Dank, an alle bisherigen Helfenden und neuen Helfern.

Allgemeines

Die neuen Situationen, welche wir durch das einschränkende Virus erleben, lassen uns zu mehr Achtsamkeit und Dankbarkeit bewegen. Es wird uns vieles bewusster, sei es Gesundheit, Kameradschaft oder Zeit und manches mehr. Vieles wird entschleunigt, Selbstverständliches wird uns erst jetzt bewusst, wenn es nicht mehr sofort greifbar ist. Nutzen wir diese Zeit zum Innehalten, neue Gedanken und Kräfte zu sammeln und mit Dankbarkeit auf das kostbare Vergangene zu blicken. Wollen wir aus den Erkenntnissen am Einfachen und Schönen neue sinnvolle Zukunftsideen zum Wohle unserer Nachkommen realisieren.

Ein Dank geht an die Ressortchefs der Muttersektion und der Ortsgruppe Ausserberg, welche das Geschehen der verschiedenen Aktivitäten mit viel Engagement leiten und unterstützen. Ebenfalls danken wir der Gemeinde Ausserberg für die jährliche finanzielle und materielle Unterstützung zugunsten des Niwärch.

Edwin Schmid, Präsident Ortsgruppe Ausserberg

Erfolgsrechnung 1.12.2019 bis 30.11.2020

	ER 2019	ER 2020	**Budget 2021**
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	117’424	125’283	126’000
Einnahmen Hütten	270’635	238’092	262’000
Übrige Erträge	0	1’713	0
TOTAL ERTRAG	**388’059**	**365’088**	**388’000**
Betriebsaufwand			
Aufwandentschädigung	46’054	38’448	50’200
Kurse / Tourenwesen / Rettung	25’866	36’847	35’000
JO / KiBe / FaBe	19’703	17’664	23’000
Clubheft / Tätigkeitsprogramm	9’567	11’220	14’000
Rep.+ Unterhalt Hütten	52’410	37’511	69’000
Verbrauchsmaterial	6’995	8’241	5’500
Energieaufwand	1’990	1’339	1’800
Steuern / Versicherungen / Gebühren	40’860	35’519	34’180
Abgabe Hüttenfonds	45’050	38’732	46’600
Total Betriebsaufwand	**248’495**	**225’521**	**279’280**
Verwaltungsaufwand			
Büro- / Verwaltungsaufwand	7’794	8’296	8’400
Versammlungen / Vorträge	10’443	5’772	9’000
Werbung / Webseite	2’004	1’868	3’500
Verschiedenes	3’526	3’638	2’000
Total Büro- / Verwaltungsaufwand	**23’767**	**19’574**	**22’900**
Übriger Aufwand / Ertrag			
Abschreibungen	47’399	55’871	54’471
Zinsen	7’780	4’580	4’380
Auflösung Rückstellungen	–9’500	0	0
Bildung von Rückstellungen	55’200	55’550	21’000
Total übriger Aufwand / Ertrag	**100’879**	**116’001**	**79’851**
TOTAL AUFWAND	**373’141**	**361’096**	**382’031**
Reingewinn	**14’918**	**3’992**	**5’969**

Bilanz per 30.11.2020

		30.11.2020	30.11.2019
Flüssige Mittel		**447’244.10**	327’144.42
AEK Thun (Rückstellungen)		**249’029.30**	192’676.15
Rettungsstation Thun		**12’407.50**	12’910.25
BEKB JO / KiBe / FaBe		**15’679.80**	15’344.00
Debitoren		**6’433.35**	69’435.20
Aktive Rechnungsabgr.		**8’938.00**	9’246.05
Umlaufvermögen		**739’732.05**	626’756.07
Immobilien:	Baltschiederklause	**70’000.00**	80’000.00
	Biwak Stockhorn	**5’000.00**	5’500.00
	Blümlisalphütte	**115’000.00**	140’000.00
	Gestelen	**5’401.00**	9’001.00
	Sunnehüsi	**1’500.00**	2’000.00
	Einr. + Inst.	**70’001.00**	70’001.00
	Beteiligung Kletterwand Lachen	**1.00**	1.00
Anlagevermögen		**266’903.00**	306’503.00
AKTIVEN		**1’006’635.05**	933’259.07
Kreditoren		**67’399.55**	48’811.75
Passive Rechnungsabgr.		**13’538.00**	19’095.60
Rückstellungen		**284’029.30**	227’676.15
Hypotheken		**380’000.00**	380’000.00
Fremdkapital		**744’966.85**	675’583.50
Eigenkapital		**257’675.57**	229’846.87
Vermögen Rettungsstation		**0**	12’910.25
Gewinn / Verlust		**3’992.63**	14’918.45
Eigenkapital		**261’668.20**	257’675.57
PASSIVEN		**1’006’635.05**	933’259.07

Rückstellungen 2020 (AEK Thun)

Hütten		
Bestand am 1.12.2019	185’476.65	
Rückstellung Hütten 2020	20’550.00	
Zusätzliche Rückstellung gemäss Budget	35’000.00	
Spende Vogt H.U., Corona	100.00	
Bestand am 30.11.2020		**241’126.65**

Aktivitäten		
Bestand am 1.12.2019	42’199.50	
Spende Abdankung Grossenbacher M.	704.15	
Bestand am 30.11.2020		**42’902.65**

Total zweckgebundene Mittel am 30.11.2020	
AEK Thun	**249’029.30**
Postcheck	**35’000.00**
Total	**284’029.30**

Sektion Blümlisalp
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN ÜBER DIE JAHRESRECHNUNG DER SAC SEKTION BLÜMLISALP

Als gewählte Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung - bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung - der SAC Sektion Blümlisalp für das per 30. November 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen sowie Bericht zu erstatten.

Aufgrund der stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Sektion.

Wir empfehlen, die im Clubheft Nr. 121 der SAC Sektion Blümlisalp publizierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Thun, 4. Dezember 2020

Die Revisoren

Peter Weibel Barbara Anderegg

Notizen

Sonntag / Montag, 4. / 5. Oktober: 12 fröhliche Blümlisälpler gehen auf und davon, ins Val Müstair zum Wandern, auf und ab, wie schön es da ist!
Es regnet, es weht, es schneit, jedoch die Gruppe ist «cheibe» wohl, sicherlich weil sie gut isst…☺
Sie sind fünf Tage unterwegs teils schon durch dicken Schnee, pro Tag bis zu 1300 Hm und fast 20 km, da tun uns die Füsse noch nicht weh!
Am ersten Tag brauchen sie schon Regenschutz, danach immer wieder, sie singen dabei aus tiefer Brust.
Am 2. Tag gehts hinauf über den Pass da Costainas, via Alp Astras – und Umwege natürlich – weiter zum Ofenpass.
Es «fägt» gemeinsam unterwegs zu sein, draussen essen, es gibt viel zu erzählen, das macht Spass. *Carla Jordi*

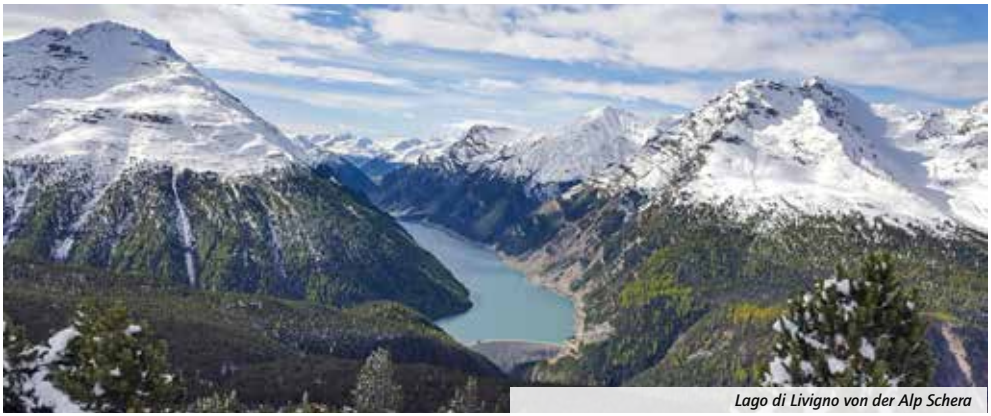
Dienstag, 6. Oktober: Wie am Montag fährt das Postauto um 8.40 Uhr, diesmal nach Il Fuorn mit dem stattlichen und empfehlenswerten Hotel Parc Naziunal Il Fuorn. Im Arvenwald steigen wir möglichst lautlos auf, so dass man das Röhren der Hirsche hören kann. Auf der Alp La Schera erfreut uns die Aussicht auf den Lago di Livigno. Die Sonne scheint und wärmt uns trotz der steifen Brise. Mittagsrast auf 2300 m im Schnee. Ein grosses Gemsrudel, ca. 50 Stück mit ein paar Jungtieren, nimmt Witterung auf und quert den Hang und verschwindet. Trotz rutschigem Schnee nehmen wir den Aufstieg zum Munt la Schera in Angriff, kehren aber wegen des stürmischen Windes vor dem Gipfel um. Kurz danach treibt uns ein veritabler Schneesturm talabwärts gegen die Alp Buffalora. Im Berggasthaus Buffalora blicken wir alle gutgelaunt, zufrieden und rotbackig zurück auf unseren wunderbaren Wandertag: 14 km zum Teil im matschigen Schnee und auf morastigen Pfaden, 915 m rauf und 740 m runter mit ca. 25'000 Schritten. Wir sind dankbar, dass Carla und Erich Jordi uns teilhaben lassen an ihren guten Wandererfahrungen und die Gruppe auch in schwierigen Wetterverhältnissen ruhig und souverän führen.
Erwin Liechti

Mittwoch, 7. Oktober: Eigentlich war für heute eine Tour auf den Piz Praveder vorgesehen. Die beträchtliche Schneemenge in den höheren Lagen zwang Carla zur Umdisponierung. Wir starteten direkt vom Hotel aus. Schon zu Beginn stieg der Weg recht steil – so richtig zum Aufwärmen – bergauf. An einer beträchtlichen Eselherde vorbei erreichten wir den Lai da Valpaschun. Nach einem kurzen Schneegestöber klarte der Himmel auf. Über einen schönen Wanderweg mit Top Panoramablick gelangten wir über Terza Sura zu einem schönen Beizli in Terza. Nach einer Stärkung gings

Am Fuss des Munt la Schera, 2337 m. Foto: Markus Müller

wieder nach oben. Quasi aus der Vogelperspektive konnten wir Santa Maria und Müstair weit unter uns betrachten. Der Abstieg nach Müstair war schön und problemlos. Auf dem Rückweg ins Hotel lag noch eine «Stadtbesichtigung» von Sta. Maria Val Müstair drin. *Peter Zurbrügg*

Donnerstag, 8. Oktober: Upps, het dä Wecker hüt früech tschäderet. Üse letscht Wandertag isch bevor gstange. Nachem richhautige Zmorge, hei mir üs vo zwöi Gspändli verabschiedet, wo no e Tag länger hei wöue bliebe. Mir angere 10 Wandervögu si mitem Poschtouto über Fuldera nach Lü uf 1916 m gfahre. D Sunne het scho i d'Bärggipfle glüüchtet u äs Glücksgfüehl la ufcho. Fröhlich si mir richtig Pass da Costainas uf 2251 m gstartert. Äs isch no froschtig gsi aber miteme zügige Tämpo hei mir gli warm übercho. O di hütegi Tour hei mir müesse de Schneeverhäutnis apasse. Äs isch trotzdäm e wunderschöni Strecki vor üs gläge. Üsi Schitüüreler hei d Gipfle ringsum vom Winter kennt. Z Bächli het glitzeret u sprudlet u wit ueche hets Arve ga, wo scho langsam si gäub worde. Nachem Mittagshaut het Carla bir Bachüberquerig üses Glichgwicht teschtet u z Brüggli ersch zeigt, wo aui troche uf der angere Site si gsi. Mir si de i breit Houptwanderwäg cho. Dert isch e richtegi Volks- u Velowanderig gsi. Wie erwartet, het üsi Wanderleiterin e Alternativroute gha. Mir si sportlich ufeme aspruchsvouere Wäg a üses Ziel in S-charl uf 1810 m cho. Nachem Ichehre im Crusch Alba, hei mir mitem Poschi ganz e idrückli Fahrt nach Scuol-Tarasp chönne gniesse. Danke liebi Carla u Erich für d Organisation u Füehrig von dene füf schöne, viusitige u intressante Wandertage. Danke liebi SAC-Wanderfründe für öii Kameradschaft. *Rosmarie Muri*



Lago di Livigno von der Alp Schera

Sonne, Regen, Schnee und gute Stimmung. Fotos: Erich Jordi

Im Vorfeld der Seniorentour auf das Augstmatthorn bediente uns Marco Lauterjung mit Fotos seiner Rekotour im Sumpf und Schnee auf besagtes Horn. Er nahm richtigerweise an, dass niemand Lust haben würde auf eine solche Dreck- und Rutschtour, so dass er als Ersatz den Napf vorschlug.

Um 8.30 Uhr trafen sich zehn SAC-ler in Fankhaus-Trub bei kalten Temperaturen und bedecktem Himmel. Ursprünglich war schöneres Wetter vorausgesagt, aber so war halt warme Kleidung gefragt, die aber schon bald ausgedünnt wurde, weil Marco ein zügiges Tempo anschlug. Wie immer hüllte uns bald eine Kommunikationswolke ein, die nur in steilem Gelände etwas lichter wurde. Aber so ist es immer bei den Senioren, auch in Coronazeiten. Nur eine Maske würde uns bremsen!

Bei der ersten Rast auf einer Anhöhe mit Bänkli leisteten uns ein paar zutrauliche braune Guschti Gesellschaft. Später begleitete uns eine Ziegenherde mit einem äusserst stinkigen Bock geradewegs durch die Gäste der Raststation Oberhöchstalden, die zur Suppe oder zum Bockbier den passenden Geschmacksverstärker gratis bekamen! Unserer Gruppe gab es aber Extraschub für den restlichen Aufstieg auf den Napf, den wir um ca 11.45 Uhr erreichten. Die Sonne war immer noch nicht zu sehen, dafür lag die halbe Schweiz vor unseren Füssen – vom Alpenbogen zum Jura über Gösgen und Rigi bis zu den Glarneralpen. Eine phänomenale 380-Grad-Aussicht war der Lohn für unsere Mühe. Ich habe noch selten so grosse dichtbeschriebene Panoramatafeln gesehen, auf der jede erkennbare Erhebung aufgeführt und auch zu sehen war.

Rund um das Gipfelrestaurant herrschte reger Betrieb, trotz nicht so idealem Wanderwetter. Nach unserem Picknick gönnten wir uns noch einen Kaffee, wer wollte mit Güx, bevor wir den Abstieg in Angriff nahmen. Da kam just die Sonne doch noch hervor und schickte ein paar zaghafte Strahlen, die nun die Herbstfarben herrlich zum Leuchten brachten. Dass wir ca. 1½ Stunden später noch zu einer Glaceparty kommen würden, ahnte wohl keiner. Mitten auf einer Weide trafen wir auf ein kleines offenes Häuschen mit einer Sitzbank davor. Drinnen ein Kühlschrank voll mit Glace und Käse und daneben allerlei Getränke in Selbstbedienung. Sogar Kaffee wurde angeboten. Dermassen verschleckt fiel uns der restliche Abstieg leicht und wir erreichten um 16.00 Uhr zufrieden Fankhaus.

Vielen Dank Marco, für die schöne Ersatzwanderung. Und die tolle Überraschung mit dem Glacehäuschen ist dir im «Fau» voll gelungen!

Fred Feuz

Auf dem Napf: Gipfel mit «Signalwirkung».
Foto: Marco Lauterjung

Jeudisten › Trub über den Turner nach Escholzmatt › 22. Oktober 2020

Welche Gedanken soll man niederschreiben:

– Bedauern, dass wohl eine weitere Gruppenwanderung wegen der zweiten Welle für Jeudisten nicht sinnvoll sein wird?
– Galgenhumor als «Wegzerrung» für eine möglicherweise an Gruppenwanderungen ärmere Zeit?

Der Berichtverfasser ist eher für das Zweite.

Unter der bewährten Leitung von Peter Kratzer versammeln sich in Thun die unverzagten Jeudisten, wobei in Bern und Konolfingen noch weitere zusteigen. Mit total 14 Personen stärken wir uns zuerst in der grossen Restaurationshalle der Kambly-Guetzlifabrik. Es wird schmunzelnd bemerkt, dass einige Rucksäcke etwas schwerer sind als bei einem normalen Wanderbeginn (woher die den nötigen Platz im Rucksack hernehmen?). Andere Rucksäcke werden dagegen während der Wanderung viel schwerer, aber davon später.

Nachdem Peter als Wanderleiter Fritz Zbinden als Schlussmann erwählt hat, steigen wir bei schönem Wetter auf den Nagelfluhhügel des Risieggknubels und dann bis zur Kantonsgrenze Luzern sowie Richtung Turner hinauf.

Während dem für Jeudisten «nahrhaften» Aufstieg finden zuerst nur beim Berichtverfasser einige ihn provozierende Pilze am Wegrand den Weg in seinen Rucksack. Später solidarisieren sich erstaunlicherweise immer mehr Teilnehmer mit diesem Rucksack, inbesondere eine Pilzkennerin. Periodisch bei Zwischenhalten sorgen sie für Nachschub, so dass ein Verhungern des Berichtsverfassers am gleichen Abend unmöglich ist. Die Berichtsarbeit über die Wanderung wird dadurch immer klarer zuteilbar.

Auf dem mit 1251 m ü. M. höchsten Gipfel der Wanderung, dem Bock, angekommen bietet sich eine gewaltige Aussicht ins Entlebuch, auf die Voralpen sowie den Alpenkamm. Nur die Bestimmung der Berge ist sehr schwierig (z.B. das Stockhorn liege nicht beim Schibegütsch, usw.), weil die Bergformen aus diesem Blickwinkel halt schlicht nicht bekannt sind.

Ein lauter Ausruf einer Pilzkennerin verändert langsam das Gruppenverhalten. Ganz normale Schirmling-Pilze führen wieder zu einer Vermehrung des Sammeltriebes in der Jeudistengruppe. Sogar die Frau des Schlussmanns erweitert ihr Abendmenu. So kommen durch die schmackhaften Stäublinge, violetten Täublinge, Rotfusspilz, Feldchampignons und den häufigen Schirmlingen ein sehr schmackhaftes Pilzgemisch zusammen. Es ist erstaunlich, wie die Teilnehmer trotz «Pilzjagd», rechtzeitig mit einem eher schnellen Abstieg im Gasthof in Escholzmatt ankommen.

Nachdem wir mit der Eisenbahn über Langnau, Konolfingen bis Thun gefahren sind, wird der Rucksack, hier und da mit Guetzli und hier und da mit Pilzen als Trophäe heimgebracht.

Peter es war sehr gut organisiert, wunderschön und die Pilze passten auch dazu. Besten Dank!

Christoff Marti

«D'Gruppe am Ziu – uf em Bock». Foto: Peter Kratzer

Pilze des Berichterstatters vor dem Kochen mit Zutaten. Foto: Christoff Marti

Eine kleine Gruppe, bestehend aus Peter Streit als Leiter, Heidi, Geneviève, Hannes, Hanspeter und der Schreibende besammelten sich kurz nach sieben Uhr am Bahnhof Thun. Erwartungsfroh bestiegen wir den Schnellzug bis Visp. Die Bahnstrecke Visp – Täsch ist wegen Bauarbeiten nicht in Betrieb. Ein komfortabler Reisebus als Bahnersatz brachte uns bis Randa, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Um neun Uhr, noch bei nebligen Verhältnissen, war Start. In gemächlichem, aber stetem Schritt führte uns Peter durch einen schönen Mischwald bergwärts. Bei der Charles Kuonen Hängebrücke – gemäss Angaben mit 494 Metern die längste der Welt – angekommen, gabs eine erste Verschnauf- und Trinkpause. Der Nebel lichtete sich, die Sonne war präsent. Das Überschreiten dieser Brücke ist tatsächlich ein spezielles Vergnügen. Am Ende der Brücke weist der Wegweiser darauf hin, dass die Europahütte in 30 Minuten erreichbar ist. Nach kurzer Absprache war klar, wir machen diesen Abstecher und es hat sich gelohnt – auch wenn die Hütte geschlossen war. Der Abstieg auf einem nördlich gelegenen Weg führte uns wiederum recht steil durch schöne, herbstlich gefärbte Lärchen- und Laubwälder zurück nach Randa. Peter, ich will dir, auch im Namen der übrigen Teilnehmer, für deine umsichtige und gute Führung herzlich danken. *Peter Zurbrügg*

Abstieg von der Hängebrücke mit Blick zur Weisshorn

Auf dem Weg zur Europabrücke mit Blick zurück

Hannes Kläntschi und Hanspeter Jenni vor dem Überqueren der Brücke

Peter Zurbrügg, Geneviève Federspiel und Heidi Danz vor dem Überqueren der Brücke. Fotos: Peter Streit

Aktive › Gamperstock und Sirtenstock › 7./8. November 2020

Corona zum Trotz, trafen sich fünf Blümlisälpler im Zug nach Altdorf um zusammen zwei schöne Tage in den Bergen zu verbringen. Schon während der Zugfahrt zückten die Einen ihr Handy um mit Tourenleiter Raoul die Aufstiegsroute zur Unterkunft anzuschauen. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen auf die Busfahrt zu verzichten und die Tour schon in Flüelen zu starten.
Wie in dieser Gegend typisch, kamen wir sehr schnell zum steilen Aufstieg. Es ging zügig bergan und schon bald waren wir in der Sonne. Nach 3½ Stunden schweisstreibendem Aufstieg kamen wir zum Höhenweg der uns in wunderbarer Landschaft zum Berghaus Edelweiss führte. Dort wurden wir freundlich empfangen und konnten in den letzten Sonnenstrahlen noch ein kurzes Bier auf der Sonnenterasse geniessen.
Am nächsten Morgen hatten wir wieder Sicht auf ein schönes Nebelmeer, leider war es aber darüber nicht mehr so strahlend wie am Tag zuvor. Mit angenehmer Temperatur stiegen wir zügig zum Geissgrätli auf. Von dort ging es weiter zum Gamperstock. Da es keinen Schnee hatte kamen wir ohne grosse Anstrengung auf den Gipfel. Die Gegend bot viel Abwechslung und eine wunderbare Aussicht. Nach einer kurzen Rast stiegen wir etwas ab und dann wieder auf zum Sirtenstock. Hans konnte uns noch interessantes zur Überschwemmung im Jahr 2005 berichten. Wir konnten die Gegend gut einsehen im Tal unten.
Dann nahmen wir den langen aber kurzweiligen Abstieg nach Muotathal unter die Füsse. Den Zvierihalt konnten wir dann sogar in der Sonne machen.
Die letzten Abstiegsmeter waren dann sehr rutschig und es war Vorsicht geboten. So fuhr uns der Bus vor der Nase weg und in Muotathal hatte es kein einziges offenes Restaurant. So marschierten wir noch zwei Stationen der Hauptstrasse entlang bis der nächste Bus in Sicht kam. Zum Glück hatten wir dann in Schwyz noch etwas Aufenthalt um uns mit Kaffee und Bier einzudecken für die Heimreise.
Es waren zwei wunderbare Tage. Ich habe es genossen in so guter Gesellschaft in den Bergen unterwegs zu sein. Herzlichen Dank allen fürs Dabeisein und an Raoul für die gute Organisation.

Sonja Würmli

Auf der Rindermatt im Hürital. Foto: Raoul Baumann

Wir waren am Kletterfels «Urschener Platte». Wir wanderten 30 Minuten, es war ziemlich heiss aber trotzdem schön. Beim Fels angekommen spielten wir Kinder zuerst ein Mix Max. Die Eltern machten die Routen parat.

Als wir den Achter und den Sicherungsknopf konnten, stiegen wir an die Wand. Wir gaben ein paar Routen auch Namen. Die erste Route von links heisst «Maoam» die zweite heisst «Beibibel» ungefähr, die vierte heisst «Haribo». Und die letzte von uns gekletterte Route heisst «Zahnbürstli».

Das war der Artikel vom FaBe-Klettern vom 12.9.2020. *Valentina Scheuber, 9 Jahre*

Wo ist nur mein Znüni geblieben? (Foto: M. Mani)

Herbstidylle an der Urschenerplatte

Müde und glücklich! Fotos: Ursula Rauscher

JO › Spass in den Schluchten › 13. September 2020

Teilnehmende: Julia, Petra, Michael, Enya, Samira, Alina, Naima, Leena, Reto, Finn
Leiter: Felix Maurhofer

Am Fixseil hangelten sich die zehn JO-ler hinunter zum Einstieg der Brechgrabenschlucht bei Zweisimmen. Die Bedingungen waren optimal: es floss wenig Wasser und Niederschläge waren für die nächsten 48 Stunden keine angesagt. Sobald alle sich in die Neoprenanzüge gezwängt hatten, der Canyoninggurt fest sass und die Helme aufgesetzt waren, stieg die Gruppe ein. Bevor es aber losgehen konnte, instruierte Canyoningguide Felix Maurhofer die JOler in der canyoningspezifischen Abseiltechnik, den Sicherheitsvorkehrungen und der Kommunikation. Weil es in der Schlucht laut ist, erfolgt die Verständigung mit Gesten oder der Trillerpfeife.

Das Abenteuer begann mit einer Rutsche in ein tiefes Becken. Obschon das Wasser relativ kalt war, kletterten die meisten mehrmals hoch und wiederholten den Tobbogan. Die Schlucht bietet eine Mischung aus Abseilstellen, Sprüngen und Rutschen. Sie ist nicht tief eingeschnitten und hat einen hohen Spassfaktor. Schnell waren die JOler mit der Technik vertraut und meisterten eine Abseilstelle um die andere. Nach rund drei Stunden erreichte die Gruppe die letzte Rutsche, welche 15 Meter lang ist und in den grossen Abschlusspool leitet. Auch hier kletterten die JOler mehrmals hoch, um immer wieder ins Becken zu gleiten.

Während der Mittagspause in der Sonne konnten sich alle verpflegen und aufwärmen. Danach peilten wir die Saanenschlucht La Tine unterhalb von Château-d'Oex an. Hier sind weder Seil noch Gstältli nötig. Die schöne Schlucht mit ausgewaschenen Felsen hat tiefe Becken, die sich für hohe Sprünge bis zu zwölf Metern eignen. Am Einstieg wartete eine Tyrolienne, dann folgte der Superman-Sprung in ein Tosbecken. Schwimmend und watend zog die Gruppe durch die Schlucht. Immer wieder konnten sie an geeigneten Stellen hochklettern und sich in der Sprungtechnik üben. Nach zwei Stunden und zahlreichen Sprüngen stiegen wir aus der Schlucht der wärmenden Sonne entgegen.

Allen war klar, Canyoning ist eine faszinierende Sportart, die einem in wunderschöne Schluchtlandschaften bringt. Und mit der nötigen Vorsicht und Erfahrung bleibt das Risiko beim Canyoning gering.

Felix Maurhofer

Tyrolienne in der La Tine

Der Abschlusspool mit Tobbogan. Fotos: Felix Maurhofer

Die alljährliche «Holzete und Gestelenputzete» findet immer Ende September, anfangs Oktober statt. Im 2020 musste die «Holzete» um eine Woche verschoben werden, infolge schlechtem Wetter und Schneefall.

Am 2. Oktober haben wir die «Holzete und Putzete» in Angriff genommen, denn die nächste Schlechtwetterfront lag uns schon im Nacken.

Acht Senioren zersägten neun Ster Holz und tischten es im Holzschopf auf. Ruth, die Köchin, sorgte für das Wohl der «Chrampfer».

Die restlichen Helfer, am Freitag zwei und am Samstag sechs, machten im Haus dem Schmutz den Garaus. Die Schwerpunkte der «Putzete» sind die Schlafräume inkl. Neubezug der Bettwäsche, die Küche, die WCs und der Aufenthaltsraum.

Wir möchten allen Helfern und Helferinnen, die uns immer tatkräftig unterstützen, sowie auch Heinz Straubhaar für die jahrelange Organisation der «Holzete» bestens danken.

Bruno Reiss

Die Holzer beim Sägen

Ordnung schaffen in der Küche

Im Holzschopf. Fotos: Bruno Reiss

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch zum ungezwungenen Beisammensein, Plaudern, Erinnerungen auffrischen…

Ort: Restaurant Rathaus, Thun
Zeit: 15.00 Uhr
Kontakt: Marianne Kruger, Tel. 033 223 24 16

Daten:
- Mittwoch, 13. Januar
- Mittwoch, 10. Februar
- Mittwoch, 10. März
- Mittwoch, 14. April
- Mittwoch, 12. Mai
- Mittwoch, 9. Juni
- Mittwoch, 14. Juli
- Mittwoch, 11. August
- Mittwoch, 8. September
- Mittwoch, 13. Oktober
- Mittwoch, 10. November
- Mittwoch, 8. Dezember

Wir freuen uns auf weitere Teilnehmer/-innen!

Mutation im Seniorenteam

Roland Bernasconi verlässt auf Ende Jahr das Seniorenteam. Wir danken Roland herzlich für seine wertvolle Mitarbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und gesundheitliches Wohlergehen.

Markus Tobler, Seniorenteam

HIMALAYA
TREKKING TEAM
www.himalayatrekkingteam.com

Ihr Partner
für individuelle Trekkings in Nepal
- langjährige Erfahrung
- sorgfältige Planung
- familiäre Betreuung
- motiviertes Team

Kontakt und Auskunft:
Peter Mani
Seftigenstrasse 47
3662 Seftigen
peter.mani@bluewin.ch

Corona-bedingt müssen wir auf das gemeinsame Singen verzichten, wir melden uns bei euch, sobald die Situation sich ändert. Für Auskünfte steht euch Ursula Stürmer (Tel. 033 345 19 21) zur Verfügung. Bitte beachtet in den kommenden Monaten das Clubheft.
Bis bald! *Erika Brändli*

Ein Inserat macht uns allen Freude.
Zur Unterstützung unseres Clubheftes
und als Werbung für euren Arbeitgeber.
Euren Auftrag nimmt gerne entgegen: Roland Meier
079 459 81 15 · inserateverwaltung@sac-bluemlisalp.ch

kipfer
schreinerei
bietet Lösungen!
www.kipfer.ch
3645 Gwatt/Thun
033 334 80 00

Der innovative Partner
Hauenstein
Heizung Lüftung Sanitär
Pikett
033 439 10 08
U. Hauenstein · Heizung Lüftung Sanitär AG
3612 Steffisburg · Telefon 033 439 10 00
www.hauensteinag.ch · info@hauensteinag.ch
Ein Betrieb der U. Hauenstein Holding AG

Landi
THUN
Genossenschaft
www.landithun.ch

Neues entdecken...

Standorte:
Steffisburg, Uetendorf, Mühlethurnen, Rüeggisberg und Linden
☏ 058 476 90 00 ✉ zentrale@landithun.ch

Stadtmetzgerei
muster

- Fleisch vom Bauer aus der Region
- Feine Wurstwaren aus eigener Produktion
- Tourenproviant
- Wurststräusse für jeden Anlass

Stadtmetzgerei Muster AG
Bälliz 4, 3600 Thun
Tel. 033 222 11 18
Fax 033 222 84 35

HOLINGER
the art of engineering

UNSER WISSEN - **IHR NUTZEN**

Die HOLINGER AG ist seit 1933 erfolgreich in der Beratung, der Planung und in der Realisierung von Projekten in den Bereichen Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasser, Wasserbau, Bau, Umwelt, Geologie, Energie und Industrie tätig.
Das Engagement unserer rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diversen Standorten in der Schweiz, in Deutschland und in Luxemburg hat dazu geführt, dass wir heute zu den führenden Ingenieurunternehmen in der Schweiz zählen.

HOLINGER AG, Kasthoferstrasse 23, 3006 Bern, +41 31 370 30 30, bern@holinger.com

holinger.com

Fasten und Wandern auf der Alp

Erb Elisabeth 079 509 58 26 koerpertherapie-erb.ch

Körpertherapie

Praxis neu in Steffisburg

32 Jahre Erfahrung
Bei Schmerzen, Stress
Depressionen, Ängste,
Lebenskrisen

erbelisabeth@sensemail.ch

› Kaufen, Verkaufen, Tauschen oder Verschenken

Sämtliche Sportartikel können hier zum **Kaufen, Verkaufen, Tauschen oder Verschenken** kostenlos inseriert werden. Auch Sportartikel, die **verloren gingen oder gefunden wurden,** werden hier publiziert. Den Inseratetext mit allen nötigen Angaben Name, Adresse und Telefonnummer jeweils bis Redaktionsschluss (siehe Seite 1) per E-mail an: redaktor@sac-bluemlisalp.ch übermitteln.

Zu verkaufen:

Steigeisenfeste Scarpa-Bergschuhe
aus Leder, Grösse 42, wenig gebraucht
Preis: Fr. 100.–

Bei Interesse bitte melden bei:
Robert Finger
Burechgasse 5A
3652 Hilterfingen
079 770 27 29
fingerr@gmx.ch

Zu verkaufen:

4 Original Kupferstiche von Alfred Oberli
gerahmt in Aluminiumrahmen, 31,5 x 22 cm
– Nünenfluh Nr. 29 / 100, 1970
– Gastlosen Nr. 20 / 30, 1964
– Lobhörner Nr. 28 / 50, 1960
– Holzzaun im Gebirge, 1965

Preis: Verhandlungssache

Bei Interesse bitte melden bei:
Max Hunziker
Gantrischweg 16
3186 Düdingen
079 964 85 99
xkahz_blue@bluewin.ch

Rebekka Thöni Tobler › Heilpflanzen in den Bergen

Thymus vulgaris L. (Lamiaceae)

Der **echte Thymian,** auch Garten-Thymian genannt, stammt aus dem westlichen Mittelmeerraum. Er wurde als Heilpflanze hauptsächlich kultiviert (Klostergärten) und ist gelegentlich in Felsenheiden verwildert. In den Bergen ist häufiger der Feld-Thymian, ***Thymus serpyllum* L.** anzutreffen, der sich in acht Kleinarten unterteilen lässt.

Anwendung als Heilpflanze

Thymi herba (Thymiankraut: getrocknete, abgestreifte Blätter und Blüten der oberirdischen Pflanzenteile) Mehrmals täglich **als Tee** bei Katarrhen der oberen Luftwege, bei Keuchhusten und bei Bronchitis. Wirkt krampflösend auf die Bronchien, antibakteriell, antiviral und erleichtert das Abhusten des Schleims.

Thymi aetheroleum (Thymianöl: Aus dem frischen Kraut gewonnenes ätherisches Öl) In der Aromatherapie wird Thymianöl u.a. bei Erkältungskrankheiten **zur Dampfinhalation** eingesetzt: 2–3 Tropfen ätherisches Öl in heisses Wasser geben und einige Minuten darüber inhalieren. Thymianöl wirkt belebend, reinigend, antimikrobiell, antiviral und desinfizierend, antifungal, antiparasitär, immunstärkend, appetitanregend, verdauungsfördernd… **Tipp:** geben Sie Ihrem Händedesinfektionsmittel ein paar Tropfen Thymianöl bei!

Artbeschreibung *(Flora Helvetica)*

Echter Thymian: Zwergstrauch mit einer Höhe bis 30 cm, unten verholzt, stark aromatisch. Die Zweige sind weisslich behaart. *Die Blätter sind 4–9 mm lang und bis 3 mm breit;* länglich, Rand nach unten gerollt, gestielt und filzig behaart. Blüten am Ende der Zweige in einem kurzen ährigen Blütenstand. Krone lila bis rosa, 4–6 mm lang.

Feld-Thymian: 5–25 cm hoch, zuunterst verholzt, mit aufsteigenden oder kriechenden Zweigen, mehr oder weniger aromatisch, je nach Unterart. Blätter lanzettlich bis rundlich. Blütenstände am Ende der Zweige, kugelig bis zylindrisch. *Krone 3–6 mm lang, rosa bis purpur.*

Rebekka Thöni Tobler,
Apothekerin FPH und Homöopathin

Gesundheit kann Berge versetzen.

toppharm
Bälliz Apotheke + Drogerie AG

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Bälliz 42, 3600 Thun, Telefon 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch

SAC-Verlag › Kletterführer Basler Jura
› Christian Frick / Carine Devaux Girardin

Baselbiet / Thierstein / Dorneck

Eines der ältesten und bedeutendsten Klettergebiete der Schweiz bildet der Basler Jura. Dieser topographische Kletterführer beschreibt umfassend und detailliert alle aktuell für das Klettern zugänglichen Felsgebiete. In den Zeichnungen, diversen Beiträgen bis hin zu einzelnen Routencharakterisierungen wird die Historie des Kletterns im Basler Jura nachgezeichnet. Wer weiss heute noch, dass einst die weltweit schwierigsten Kletterrouten um Basel zu finden waren? Beiträge zur Geologie und Umwelt ergänzen diesen Führer optimal. Ein grosser Teil der Topografiken basieren auf der legendären Fluebible.

SAC-Verlag, ISBN 978-3-85902-426-7
396 Seiten, 209 Farbfotos, 60 Übersichtskarten, 212 Topos
Sprache: Deutsch und Französisch

Verkaufspreis Fr. 59.–
SAC-Mitglied Fr. 49.–

SAC-Verlag › SAC-Kalender 2021

Marco Volken fotografiert für den querformatigen SAC-Kalender 12 SAC-Hütten in atemberaubender Umgebung.

- Format: 48 x 33 cm
- Kalendarium: 4-sprachig D / F / I / E
- Hütten in der ganzen Schweiz
- Ausführliche Beschreibung der Hütte mit historischem Bildmaterial
- Zustiegsangaben inklusive Link auf das SAC-Tourenportal

Verkaufspreis ca. Fr. 24.90
SAC-Mitglied ca. Fr. 19.90

Mani am Werk

Lukas Mani

Bergführer
Obst-Baumschnitt
Umweltingenieur

www.maniamwerk.ch
+41 (0)79 702 54 18
info@maniamwerk.ch

SCHNEE TOUREN BUS

SKI- UND SCHNEESCHUH-TOUREN

...

MIT DEM ÖV NATÜRLICH

www.schneetourenbus.ch

Burn Spezialbau AG

- Generalunternehmung
- Hoch- + Tiefbau
- Umbau
- Renovationen
- Spezialtiefbau

Burn Spezialbau AG
Landstrasse 72a, 3715 Adelboden
www.burnspezialbauag.ch
+41 33 673 04 04

Wir bauen für Sie, - bei jedem Wetter und überall!

Ganz persönlich für Sie da.

Attraktive **Rabatte für SAC-Mitglieder**

Janik Blunschi
Kundenberater
058 277 39 69

Claudia Stumme
Kundenberaterin
058 277 39 66

Wir sehen die Dinge, wie sie für Sie sind und so versichern wir auch.
Ihr Gesundheitspartner. Ganz persönlich.

Agentur Thun, Aarestrasse 3, 3600 Thun
Telefon 058 277 39 60, info.thun@css.ch

CSS Versicherung

AZB
CH-3752 WIMMIS

DIE POST

FÜR HOHE ZIELE
UND TIEFEN WINTER

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Bern
Waldhöheweg 1
3013 Bern-Breitenrain
031 330 80 80

Filiale Thun
Gewerbestrasse 6
3600 Thun
033 225 55 10

baechli-bergsport.ch

BÄCHLI
BERGSPORT